

**Erscheinungsdatum
des nächsten**
MAIN-TAUBER-KURIER
ist der 15. Oktober 2022

**Redaktionsschluss:
Montag, 10. Okt. 2022**

Wir machen Wasser weich!

Heizung
Sanitär

Röper GBR
Wiesinger Str. 44 · 97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation · Heizungsbau · Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Fahrdienst Waliczek + Soleo Aktiv

Tel. 0931 80 99 10 11

Zusammen bleiben wir mobil!
Aus Soleo Aktiv und Fahrdienst Waliczek wird Soleo Fahrdienst.
Alles neu und alles bleibt, mit gewohntem Service für Sie!

Mail: info@soleo-fahrdienst.de
www.soleo-fahrdienst.de

Westergarten 2
97253 Gaukönigshofen

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Oechsner
SCHWARZ BIER

Tiefschwarz und samtig.
Besonders vollmundig im Geschmack

www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

UNSER SCHLÜSSELSERVICE

SCHLÜSSEL & SCHLÖSSER
SCHLÜSSANLAGEN | BRIEFKÄSTEN
GELDKASSETTEN & TRESORE

WIR FRÄSEN IHRE NEUEN SCHLÜSSEL SOFORT NACH!

PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbreit Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

**Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen**

Generalagentur
Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Marktbreit-Gnodstadt
Tel. +49 9332 592508 · www.uni-versa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Grüner Wochenmarkt in Ochsenfurt feiert kleines Fest

Ist im heimischen Garten alles geerntet, gibt der Wochenmarkt noch Vieles her

Mit einem kleinen, aber feinem Fest brachte sich am jüngsten Wochenende der Ochsenfurter Wochenmarkt wieder in Erinnerung, so Touri-Chefin Katharina Felton im Beisein von Bürgermeister Peter Juks, der Zuckerfee Luisa Zips und vielen Händlerinnen und Händler vor dem Rathaus.

Bürgermeister Peter Juks erinnerte an die Planungen dieses Marktes im Jahr 2016 und die Umsetzung ab 2018. Eigentlich hatte dieser Wochenmarkt eine lange Tradition, die leider verwaist war und nun seit sechs Jahren wieder gut floriert. In vielen Städten haben solche Märkte durchaus ein belebendes Element, wusste Juks und „Wenn sich dieser Markt konstant so hält, sind wir sehr zufrieden“.

„Es gibt viele tolle Produkte regionaler Anbieter und es gelte wieder neuen Schwung ins samstägliche Markttreiben vor dem Rathaus reinzubringen“, ergänzte sie. Esther Habermann, Händlerin aus Pfalzenheim bei Hemmersheim/Aub zählte anschließend auf, was dieser Markt alles so bietet. Giuseppe Gentile hat fränkisches Gemüse aus dem Großmarkt dabei und aus Italien. Sie selbst bietet Fleisch vom eigenen Habermanns Hof an, aber auch sonstige Produkte sind hier zu haben, wie Öl, Nudeln, getrocknete und eingemachte Sachen, Mehle, Marmeladen, Fischprodukte und vieles mehr.

Mit diesem kleinen Fest, einem jungen Musiker und dem Clown Muck wurde dieser Markt adäquat in Erinnerung gebracht. Rechtzeitig geliefert wurden auch die nachhaltigen Taschen für den Einkauf.

Zu diesem Fest waren Clown Muck (Luftballonfiguren), Lucas Körber (Gitarre, Musikschule Würzburg) und SchenkSpaß mit Waffeln am Spieß vor Ort. Clown Muck und der Gitarrist wurden von der Stadt Ochsenfurt finanziert, SchenkSpaß vom Stadtmarketingverein.

Text und Bild: Walter Meding



Bürgermeister Peter Juks, Zuckerfee Luisa Zips und Touri-Chefin Katharina Felton präsentieren sich mit den Händlerinnen und Händlern zum samstäglichen Wochenmarkt.

Neues Leben in alten Mauern

Auftakt zu den zweiten Tagen der Innenentwicklung im Landkreis Würzburg

Um Leerstände in Gemeinden zu beheben und Ortskerne wieder zu beleben, hat der Landkreis Würzburg die Innenentwicklungsstrategie „Neues Leben in alten Mauern“ entworfen.

Gemeinsam mit den Gemeinden und weiteren Fachbehörden nimmt sich ein eigens eingerichteter Fachbereich des Themas an, damit die Ortskerne wieder attraktiver werden – gerade für junge Menschen. Gleichzeitig soll historische Bausubstanz erhalten bleiben, Wohnraum geschaffen und die prägenden Ortsbilder bewahrt werden.

Teil der Strategie sind die Tage der Innenentwicklung, die der Landkreis in diesem Jahr zum zweiten Mal veranstaltete. Neben der Auftaktveranstaltung mit zwei informativen Vorträgen fand ein Schau-Sonntag statt, an dem zehn sanierte Objekte besichtigt werden konnten. So kamen Interessierte mit den Bauherren ins Gespräch, die Objektsanierungen bereits erfolgreich abgeschlossen haben.

Gelungene Auftaktveranstaltung

Zum Auftakt eingeladen waren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Kreisrätinnen und Kreisräte, interessierte Bürgerinnen und Bürger und die Eigentümer, die ihre sanierten Objekte am Schau-Sonntag der Öffentlichkeit präsentieren. Rund 50 Personen waren der Einladung in den Giebelstadter Kartoffelkeller gefolgt.

Landrat Thomas Eberth warb dafür, bei einem Sanierungsvorhaben das Bauamt am Landratsamt frühzeitig einzubinden: „Oft haben Bauherren tolle Ideen für ein altes Gebäude – und das Bauamt muss dann im Nachhinein als Spädbremse fungieren. Dies kann verhindert werden, wenn das Sanierungsprojekt im Vorfeld besprochen wird. Auch eventuelle Fördermöglichkeiten können so frühzeitig ausgelotet und empfohlen werden.“

Förderrichtlinie zur Innenentwicklung erarbeitet

„Innenentwicklung ist die nachhaltigste und ökologischste Art des Bauens, denn die gesamte Infrastruktur ist bereits vorhanden. Bauteile, die



Gemeinsam beim Auftakt zu den Tagen der Innenentwicklung: Giebelstadts Bürgermeister Helmut Krämer, Felix Ziegler (Firma Haaf, Kürnach), Stellv. Landrätin Karen Heußner, Meike Mendow (Innenentwicklerin am Landratsamt Würzburg), Paula Replinger und Friedrich Staib (Architekturbüro Staib, Sommerhausen) sowie Landrat Thomas Eberth. Foto: Dagmar Hofmann

nicht zur künftigen Nutzung passen, können häufig entfernt oder weiterverwendet werden und auch die Schaffung von innerörtlichen Grünflächen ist möglich“, führte Eberth weiter aus. Seit dem Start der Förderrichtlinie des Landkreises Würzburg im April 2021 wurden insgesamt 146 Anträge bearbeitet, dabei wurden knapp 560.000 Euro an Fördermitteln beantragt – ein starkes Signal, dass Bauherren nicht nur an Neubauten in Baugebieten interessiert sind. „Bauherren, die sich für eine Objektsanierung interessieren, sind meist dem Charme des Altortes erlegen und wissen um die ganz besondere Stimmung, die nur das Leben im sanierten Altbau mit sich bringt“, so Eberth. „Und wenn die Leidenschaft der Bauherrschaft alleine nicht reicht, unterstützen die Gemeinden, das Landratsamt und Fachfirmen, um den Traum vom neuen Leben in alten Mauern doch noch zu verwirklichen.“

Zur Auftaktveranstaltung konnte das Team Innenentwicklung am Landratsamt Würzburg zwei Experten zu Fachvorträgen gewinnen:

Fachvortrag zu Entsorgung und Recycling

Felix Ziegler, Fachkraft im Entsorgungsbetrieb Containerdienst Haaf aus Kürnach gab einen Überblick, warum es sich auch finanziell lohnt, die Entsorgungsfachleute frühzeitig an Sanierungsprojekten zu beteiligen: „Wenn bei der Sanierung bei-

spielsweise erst mal asbesthaltiges Material oder künstliche Mineralfaser freigelegt worden ist, wird es kompliziert und teuer.“ Weiter informierte er, wie Material recycelt und so beim Bau wiederverwertet werden kann – das schont neben der Umwelt auch den Geldbeutel des Bauherrn. Eine große Aufgabe sieht Ziegler darin, die Akzeptanz von Recycling-Baustoffen zu stärken, auch wenn hier schon ein Trend nach oben erkennbar ist.

Arbeiten im Baudenkmal

Friedrich Staib führt sein Architekturbüro in einem denkmalgeschützten Anwesen in Sommerhausen. Er hat das im Jahr 1600 erbaute ehemalige Bürgerhaus zwei Jahre lang saniert und so nicht nur den Abbruch verhindert, sondern Sommerhausen um ein architektonisches Schmuckstück bereichert. Staib provozierte in seinem Vortrag: „Landläufig meint man, dass Innenentwicklung in einem Künstlerort wie Sommerhausen ein Selbstläufer ist – dem ist bei weitem nicht so. Innenentwicklung muss verstanden, modernisiert und immer wieder neu gelebt werden. Auch ein intaktes Vereinsleben gehört dazu – alle stehen zusammen und stärken so die Lebensqualität im Altort.“

Interessierte Bauherren im Landkreis Würzburg können sich bei Fragen zur Innenentwicklung an Maïke Mendow wenden, Tel. 0931 8003-5416, E-Mail: m.mendow@lra-wue.bayern.de
Text: LA Würzburg

Ihr Partner für IT-Business-Lösungen!

rockenstein AG
Internet-Service-Provider
www.rockenstein.de

Rechenzentren Globale Netzwerke Cloud as a Service IT-Management

We get IT online!

„Stadtradeln“ zieht viele Menschen in den Bann

132 Ochsenfurter legten 25.500 Kilometer zurück



Touri-Chefin Katharina Felton (links), Bürgermeister Peter Juks (3. v. links) und die Zuckerfee Luisa Zips (4. v. rechts) präsentieren die Sieger des diesjährigen Stadtradelns in Ochsenfurt. Text und Bild: Walter Meding

„Stadtradeln“ ist ein deutschlandweiter Wettbewerb, bei dem es darum geht, auf 21 folgende Tage möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

„Man kann den Menschen viel über die Vorteile des Radfahrens erzählen. Am wirksamsten überzeugt man sie aber, wenn sie für 21 Tage einfach mal selbst aufs Rad steigen“, informierte die Ochsenfurter Touri-Chefin Katharina Felton im Rahmen der Siegerehrung im Beisein von Bürgermeister Peter Juks.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs zeigen, wie viele Menschen bereits mit dem Fahrrad unterwegs sind und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Damit noch mehr Menschen dauerhaft vom Auto aufs Rad umsteigen, braucht es eine Radinfrastruktur, auf der sie schnell und sicher ans Ziel kommen.

„Um auf die Bedürfnisse der Radfahrenden aufmerksam zu machen, richtet sich das STADTRADELN auch

an die Kommunalpolitiker*innen. Sie sind die Entscheidungsträger*innen, wenn es um die Radinfrastruktur und damit praktischen Klimaschutz vor Ort geht“ ergänzte das Stadtoberhaupt.

Die Aktion fand vom 1. Mai bis zum 30. September statt. 921 Tausend Radelnde aus 2.557 Gemeinden legten dabei gut 178 Millionen Kilometer zurück und haben dabei 28 Tausend Tonnen CO₂ eingespart. Für Ochsenfurt legten 132 Rader aus elf Teams 25.462 km zurück und sparten so vier Tonnen CO₂ ein.

Unterstützt wurde die hiesige Aktion von Profi Ruh!, Flockenwerk, Kauzen-Bräu, Demant, Viothek Oechsle und Kino Casablanca.

Die Preise verteilen sich wie folgt: Mannschaften – 1. Team Grüne; 2. Kauzen-Bräu; 3. TV-Ochsenfurt. Einzel – 1. Jürgen Schumann; 2. Uwe Meuren; 3. Patrick Karl. Realschule Maindreieck: Einzel – 1. Paul Schnell; 2. Elena Ising; 3. Julien Geißendörfer. Klassen – 1. 8a; 2. 8b; 3. Lehrer.

Jahrmarkt in Ochsenfurt am 6. November

Am Sonntag, den 6. November 2022 findet der erste und auch letzte Jahrmarkt in der Altstadt für dieses Jahr statt.

Begleitet von hoffentlich angenehmen spätherbstlichen Temperaturen bieten von 10:00 Uhr – 18:00 Uhr unterschiedlichste Händler Ihre Ware an. Haushaltswaren, Bekleidung, Dekoartikel, Handmade-Angebote und vieles mehr wartet auf die Besucher. Ab 13:00 Uhr öffnet der Ochsenfurter Einzelhandel seine Türen und freut sich auf Ihren Besuch. Die Gastronomen der Stadt laden zu einem Getränk oder Speisen ein. Bitte beachten

Sie, dass durch den Jahrmarkt die Durchfahrt, sowie das Parken in der Altstadt nicht möglich ist.

Sperrungen: Die Stadt Ochsenfurt bittet die Anwohner, die Sperrungen der Altstadt zu beachten und nach Möglichkeit bereits am Samstag ihre Autos aus der Stadt zu fahren. Nachfolgende Straßen sind für den Zeitraum von 6.00 Uhr bis 19.00 Uhr für den allgemeinen Fahrverkehr gesperrt: • Hauptstraße • Brückenstraße • Vorhof • Alte Mainbrücke.

Im Bereich der Jahrmarktfäche erlässt die Stadt Ochsenfurt ein absolutes Halteverbot. Die öffentlichen

Parkplätze entlang der Hauptstraße, im Bereich Richtung Zwinger, in der Langgasse, Brückenstraße, in der Kolpingstraße am Ziehbrunnen und Unteren Redersgasse sowie im Vorhof sind aufgrund der hier ausgewiesenen Marktfäche bzw. aus Sicherheitsgründen ebenfalls gesperrt.

Hiermit weisen wir Sie auch bereits auf die Jahrmärkte für das Jahr 2023 hin:

Frühlingsmarkt	23.04.2023
Sommermarkt	18.06.2023
Herbstmarkt	10.09.2023
Wintermarkt	05.11.2023

Touri-Chefin Katharina Felton

**OCHSENFURTER
JAHRMARKT**

06.11.2022
10.00 - 18.00 Uhr
in der Altstadt

Der Einzelhandel hat von 13.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Touristinformation Ochsenfurt
Hauptstraße 39, 97199 Ochsenfurt
09331 5855, www.ochsenfurt.de

Tanja Naser Kammersiegerin



Kammersiegerin Tanja Naser an ihrem Arbeitsplatz in der Bäckerei-Konditorei Roth in Riedenheim. Text und Foto: Hannelore Grimm

Riedenheim. Tanja Naser, die beste Konditorinnen Auszubildende im Bereich der Handwerkskammer (HWK) von Unterfranken, kommt aus dem kleinen Weikersheimer Stadtteil Neubronn in Baden Württemberg.

Gelernt hat die 19-jährige ihr süßes Handwerk in der Bäckerei-Konditorei Johannes Roth in Riedenheim im Landkreis Würzburg.

Mit ihrer Note von 1,6 in der Praxisprüfung sichert sie sich unter den insgesamt 23 Prüflingen den Kammersieg. Zudem wurde sie in Anerkennung für ihre hervorragende Prüfungsleistung mit dem Engelbert-Wardinger Preis ausgezeichnet.

Die Freude über das Ergebnis ist der jungen Gesellin ebenso in das Gesicht geschrieben wie ihren Ausbildern. Neben Bäcker- und Konditormeister Johannes Roth, in dessen Betrieb in den vergangenen 20 Jahren zwölf junge Menschen als Bäcker und vier von ihnen als Konditorinnen und ein Konditor ausgebildet wurden, nahm Roths Schwester Konditorin Beate Müller Tanja unter ihre fachlich versierten Fittiche.

Für die junge Neubronnerin, deren Schwestern als Erzieherin und als Krankenschwester tätig sind, stand „Konditorin“ zunächst als Berufswunsch gar nicht an. Sie besuchte die Realschule Creglingen absolvierte dort als damals 15-jährige ein Schulpraktikum in einer Bäckerei.

Da es ihr das reinschnuppern in diesen Beruf, wie sie sagt „recht gut gefallen hat“ schob sie in den Sommerferien ein Praktikum in Riedenheim hinterher. Als nach dem Ende der Schulzeit ihr Berufswunsch feststand schickte sie eine ihrer Bewerbung auch an Johannes Roth. Nachdem sie in dem Betrieb zur Probe gearbeitet hat, war beiden Seiten klar, das wie der Meister sagt „die Ausbildung in Angriff genommen wird.“

So hieß es für Tanja im September 2019 früh aufzustehen um zunächst um fünf Uhr, und später noch früher in Riedenheim an ihrem elf Kilometer entfernten Arbeitsplatz zu sein.

Zunächst spielte Ute Naser „Mama-Taxi“ um die Tochter zu fahren bevor diese mit ihrem, im Alter von 17 Jahren erworbenen Führerschein unabhängig geworden ist.

Tanja, die den Beruf nach ihren Worten, wegen der Kreativität und

dem handwerklichen Geschick liebt, hatte in Johannes Roth einen Ausbilder und in Beate Müller eine Ausbilderin die zwar Wert auf Perfektion legen, aber auch gegenüber eigenen Ideen und Kreativität aufgeschlossen sind.

Laut Johannes Roth hat sich seine Auszubildende, die die unterfränkische zentrale Berufsschule in Kitzingen besuchte, auf die Prüfung sehr gut vorbereitet. Sie ist, wie er sagt, sehr ergeizig geworden und hat sehr viel geübt.

Die Stunden die sie über ihre Arbeitszeit hinaus in der „Konditorin Küche“ des Betriebs gestanden und Rezepte ausprobiert hat, haben sich für Tanja letztendlich ausgezahlt.

Für den praktischen Teil der Prüfung mit der Aufgabe eine dreiteilige Torte mit dem Motto „Retrospektive“ setzte sie ihre Zeichnung einer mit Whisky getränkten Mokka Creme Torte, verziert mit Gitarre und Mikrofon ebenso zur vollsten Zufriedenheit der Prüfer um, wie die geforderten drei Sorten Teegebäck, drei verschiedenen Sorten Pralinen und auch die zwei Zitronenkuchen. Das sie für diese, in der Kastenform gebackenen, geschmackvollen Kuchen ein besonderes Lob von den Prüfern bekam, das ist für Tanja noch mal ein Sahnehäubchen oben drauf. Bei der kürzlich erfolgten Freisprechung der Konditorinnen und Konditoren die in der Akademie für Unternehmensführung in Würzburg stattfand wurde die junge Gesellin von dem Prüfungsvorsitzenden Marc Pfister und Bezirksmeisterin von Unterfranken Theresa Götz (Veitshöchheim) für ihr hervorragendes Ergebnis geehrt.

Johannes Roth allerdings verliert seine Kammersiegerin. Die 19-jährige die in ihrer Freizeit bei der Kapelle in ihrem Heimatort Trompete und in Creglingen Fußball spielt, zieht es hinaus in die Welt.

Demnächst wird Tanja Naser einige Monate lang einem Flußkreuzfahrt Schiff die Gäste mit ihren süßen Köstlichkeiten dahinschmelzen lassen.

Wenn es für die sympathische, freundliche, aufgeschlossene Gesellin noch ungewiss ist wohin sie anschließend ihr weiterer beruflicher Werdegang führen wird, so ist eines sicher. In der Bäckerei-Konditorei von Johannes Roth, kann die ausgezeichnete Konditorin, wie er sagt „jederzeit wieder“ bei ihm anfangen zu arbeiten.

Kunststoffgläser mit Superentspiegelung und Hartschicht

*Einstrahlen-Kunststoffgläser
1,5 sph +/- 4,0 cyl +/- 2,0
Durchmesser 70,
Stärkster Hauptschnitt 4,0 dpt.

das Paar

89,- €

OPTIKMAIN
Röper & Ballwieser GmbH
Marktbreit

Mainstraße 18 · 97340 Marktbreit
Telefon 09332/1088
www.optik-marktbreit.de
Parkplätze direkt am Geschäft

Die Schreinerei im Großraum Würzburg

Schreinerei Karl & Wiehl GmbH

- INNENAUSBAU
- FENSTER & TÜREN
- MÖBEL NACH MASS

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
Angerstraße 8
97199 Ochsenfurt
info@karlundwiehl.de
Telefon: 09331 80 46 25
www.karlundwiehl.de

Apfelpressaktion der Dorfkultur Hopferstadt



Bei der Apfelpressaktion der Dorfkultur Hopferstadt bekamen (von links) Peter Wüstenberg und Sonja Härtlein tatkräftige Unterstützung von (von links): Raphael, Lukas und Paul. Text/Bild: H. Grimm

Hopferstadt. Mit der Apfelpressaktion bewahrt die Vereinigung Dorfkultur Hopferstadt nicht nur ein altes Brauchtum aus einer Zeit in der früher nahezu an jedem Haus „gemostet“ wurde, vor dem Vergessen sondern bietet den kleinen und großen Besuchern auch einen großen Spaß.

Nicht zuletzt die Kinder hatten bei der, zu den Landfilmtagen organisierten Aktion sichtlich ihre Freude. So wie Raphael, Lukas und Paul die mit Begeisterung Peter Wüstenberg, Felix Häußlein, Sonja Härtlein und Josef Häußlein beim Waschen der Äpfel zur Hand gingen.

Während die Äpfel mit Motorkraft in der Mühle zerkleinert werden, ist beim Drehen der alten Obstpresse vorrangig die Muskelkraft von Florian Leimig gefragt.

Die verarbeiteten Äpfel stammen von der nahe gelegenen „Kulturwiese.“ Von den Bäumen die von den Mitgliedern gepflegt werden, gibt es in diesem Jahr eine Rekordernte zu verzeichnen.

Aus den rund zwölf Zentner Äpfeln die in einer Stunde „verschafft“ worden sind, wurden zirka 200 Liter Apfelsaft gewonnen.

Während der unvergleichlich süße Duft der gemahlten Äpfel um die Scheune von Eugen Häußlein weht, die sich für die Landfilmtage in einen „Kinosaal“ verwandelt hat, werden rund um die Presse die ersten Becher gefüllt und der wohlgeschmeckende Saft getrunken.

Neben dem frischen Saft oder ausgebauten Most bekamen die Besucher bei der Apfelpressaktion, wie auch bei den Kinoveranstaltungen, Kuchen ebenso angeboten wie einen herzhaften Imbiss.

Wie der Vorsitzenden der Dorfkultur Ingbert Häußlein, der die Landfilmtage als vollen Erfolg wertet, freuen sich die Besucher aller Altersklassen über die nicht alltägliche Veranstaltung die sie an diesem strahlend schönen Oktobersonntag sichtlich genossen haben.

Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Dorf für Erneuerungs- und Verschönerungsmaßnahmen zugute.

„Stützen der Partei und der Demokratie in allen Zeiten“

Viele Fußball- und Spielplätze würden heute nicht mehr genehmigt werden

Eine ehrwürdige Veranstaltung war es, in der Deutschherrnhalle in Gelchsheim, denn dort fanden sich CSU-Frauen und Männer ein, um ihre Ehrung für 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahre Parteizugehörigkeit zu empfangen.

Engeladen hatte CSU-Kreisvorsitzender und Landrat Thomas Eberth - gemeinsam mit den Mandats- und Funktionsträgern. „Ihr seid die CSU, Ihr seid die Stützen der Partei und der Demokratie, Ihr prägt durch euer Handeln seit Jahrzehnten unsere Heimat. Dies verdient Anerkennung und Respekt“, so Eberth bei der Begrüßung. Nachdem Bürgermeister Roland Nöth die Gemeinde Gelchsheim vorgestellt hatte, ehrten MdL Manfred Ländner, MdB Paul Lehrieder, Björn Jungbauer sowie Thomas Eberth Jubilare, die sich um die Partei und das Gemeinwohl vor Ort verdient gemacht haben. Auch MdL Manfred Ländner lobte in seiner Festrede das Engagement der Mitglieder. „Wir sind wie eine Familie, es gibt auch mal unterschiedliche Meinungen, aber man rauft sich zusammen und arbeitet weiter, das macht auch die CSU aus“, so Ländner.

Die Jubilare „waren und sind es, die in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, in Sportvereinen ebenso wie in kulturellen, kirchlichen oder gesellschaftlichen Verbänden und Vereinigungen das Bild unserer Partei prägen“, betonte Ländner weiter. Er blickte dabei anhand zahlreicher Anekdoten auf Momente in der Parteigeschichte der Ortsverbände und des Kreisverbandes zurück und erläuterte, dass die CSU in Bayern, Deutschland und Europa wichtiger denn je ist. Unumwunden stellte er auch fest,



Wurde für seine 70-jährige Treue zur CSU geehrt: Robert Düchs aus Bütthard im Beisein von (von links): Fraktionsgeschäftsführer Thomas Haaf, MdL Manfred Ländner, Landtagskandidat Björn Jungbauer, MdB Paul Lehrieder, CSU-Kreisvorsitzender Landrat Thomas Eberth. Textbearbeitung: W. Meding; Foto: A.Cronauer

dass viele Jubilare als frühere Entscheidungsträger viele Fußball- und Spielplätze heute nicht mehr bauen könnten, weil diese zwar benötigt würden, „aber bitte schön nicht vor unserer Haustüre“. „Das sei der Trend“, stellte der Abgeordnete fest und zog viel Applaus in seinen Bann.

„Es braucht politische Stabilität, Verlässlichkeit und Köpfe für eine erfolgreiche Politik! Dies gibt es nur in und mit der CSU“, so Ländner.

Er lobte das Engagement der zahlreichen CSU-Mitglieder und forderte alle auf, sich weiter zu engagieren. „Den Jungen müsst ihr sagen, wie wichtig es ist, in Partei und Politik mitzuarbeiten, für die Demokratie und für unsere Heimat“, rief Ländner den Jubilaren zu. „Schließlich wollen wir auch in 40, 50, 60 und 70 Jahren noch Volkspartei mit einer breiten Basis sein, sonst wird es eng um die Demokratie.“

Kreischef Eberth dankte den Jubilaren: „Erfolg und Ansehen jeder Partei, jeder Gruppierung hängt von

Personen, Persönlichkeiten ab. Von Menschen, die, von der Sache überzeugt, selbstlos ihre Freizeit opfern, um politisch zu arbeiten. Dies habt Ihr über Jahrzehnte getan. Der Wert des Engagements jedes Parteimitglieds ist daher gar nicht zu überschätzen.“

Es werde ganz oft vergessen, dass das, was wir heute vorfinden, „nichts anderes ist als das Ergebnis der Arbeit und der Leistungen oder, im schlechteren Fall, der Versäumnisse und Fehler vieler vergangener Jahre“, so Eberth.

Die CSU im Landkreis Würzburg mit über 1.800 Mitgliedern ist gut aufgestellt, aber man darf nie aufhören sich für die Demokratie zu engagieren. Eine besondere Ehrung wurde Robert Düchs aus Bütthard zuteil. Er ist seit 70 Jahren das Gesicht der CSU in Bütthard.

Zuvor wurden 31 Personen für ihre 40-jährige, 34 für 50-jährige und acht Personen für 60-jährige Treue für die Jahre 2020 bis 2022 geehrt.

Juz mit internationalem Essen und Spielen vor dem Ochsenfurter Rathaus

Kinderspiele und internationales Essen gab es am Stand des Jugendzentrums (Juz) vor dem Ochsenfurter Rathaus.

„Das Jugendzentrum liegt außerhalb des Standzentrums. Wir möchten es sichtbarer machen und den Jugendlichen und der Bevölkerung die Möglichkeit geben, miteinander in Kontakt zu kommen“, beschreibt Juz-Leiterin Ihintza Doyle die Motivation für die Aktion. Das vom Bayerischen Roten Kreuz betriebene Jugendzentrum befindet sich in der Offenheimer Str. 15.

„Die Idee für den Stand kam von den Jugendlichen. Auch die Rezepte haben sie ausgesucht und das Essen selbst zubereitet“, fügt Doyle hinzu. Auf dem Speiseplan standen Mujadara, ein Reisgericht mit Linsen, knusprige Manakish-Fladen, veganes Sushi und süßer Basbousa-Kuchen. Dazu wurde Tee gereicht. „Bei Kochen



Juz-Leiterin Ihintza Doyle (zweite von rechts) und Jugendbegleiter Mehdi Bliidi (links) mit den Jugendlichen an ihrem Stand vor dem Ochsenfurter Rathaus.

und Backen erleben unsere multi-kulturellen Besucher Gemeinschaft“, ergänzt Jugendbegleiter Mehdi Bliidi.

Interessierte Jugendliche finden Infos auf www.brk-wuerzburg.de/jugendzentrum-ochsenfurt o. 09331/803523.

Die Schleuse, die „Maus“ und viele interessierte Gäste

Der 3. Oktober ist alljährlich der „Türöffner-Tag“ der bundesweit bekannten TV-Kindersendung „Die Maus“ (ARD/Kika).

In diesem Jahr klinkte sich der TSV Goßmannsdorf mit seiner populären Veranstaltungsreihe „Tag der Goßmannsdorfer“ ein mit einem hochinteressanten Info-Spaziergang an einem Ort, der normalerweise für die Öffentlichkeit gesperrt ist: die Main-Schleuse Goßmannsdorf. 65 Interessierte aus nah und fern, darunter viele Kinder, wurden von Experten des Wasserstraßen- und Schifffahrtssamt Main unter der Leitung von Martina Michel (Außenbezirk Marktbreit) durch die Anlage geführt. Dabei erfuhren die Teilnehmer unter anderem, dass eine Schleusenammer für die Schiffe 300 Meter lang und 12 Meter breit ist, dass die Schleuse vor über 70 Jahren gebaut wurde, dass sich die Schiffsführer ständig über Funk unterhalten und dass an der Staustufe



Beim „Tag der Goßmannsdorfer“ konnten die Gäste die Schleuse für Sportboote von Hand bedienen. Text u. Foto: Jürgen Haug-Peichl

permanent Strom aus Wasserkraft erzeugt wird. So viel pro Jahr, dass es für gut 4000 Haushalte reicht - was zehn Mal dem Bedarf von Goßmannsdorf mit seinen 1100 Einwohnern entspricht. Die Gäste erfuhren auch, dass die Schleuse von Marktbreit aus ferngesteuert wird. Dennoch konnten sie bei der Führung Hand anlegen

und immerhin die kleine Schleuse für Sportboote von Hand bedienen, was vor allem die Kinder eifrig taten.

Mit dem „Tag der Goßmannsdorfer“ will der TSV dazu beitragen, dass die örtliche Bevölkerung die Potenziale ihres Ortes noch besser erkennt.

Info: www.tsvgossmansdorf.com/tagdergossmansdorfer

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Sie haben eine Idee?
Wir setzen Ihre Idee um, ganz nach Ihren Wünschen

Ausschnidarbeiten
Plasterarbeiten
Baggerarbeiten

Außenanlagen
BAUER

Alexander Bauer
Tiefenstockheim 46
97342 Seinsheim • 0160-7089372
aussenanlagen-bauer@gmx.de

Jugend für Technik begeistern

Tag der Ausbildung bei KINKELE in Ochsenfurt

Auf der Suche nach dem begehrten Fachkräftenachwuchs setzt der weltweit tätige Auftragsfertiger und Spezialmaschinenbauer KINKELE stark auf die eigene Ausbildung.



Um junge Menschen für die technischen Berufe als Produktdesigner, Feinwerkmechaniker, Verfahrensmechaniker, Elektroniker oder Ingenieur zu begeistern, veranstaltet das Unternehmen nach langer Coronapause am Samstag den 22.10.2022, bereits zum elften Mal einen „Tag der Ausbildung“. Von 9.00 bis 12.00 Uhr können sich Interessierte über das Unternehmen informieren. KINKELE beschäftigt derzeit 34 Auszubildende und plant auch für das kommende Jahr 10 bis 15 neue Auszubildende einzustellen.

Neben Feinwerkmechanikern, Technischen Produktdesignern, Elektronikern und Verfahrensmechanikern werden auch Industriekaufleute ausgebildet. Unter anderem sind angehende Bachelor of Engineering im

Rahmen ihres dualen Studiums an der Hochschule vom Campus Mosbach in dem Unternehmen im Gewerbegebiet Hohestadt tätig.

Am Tag der Ausbildung sind es vor allem die Auszubildenden selbst, die ihre potenziellen späteren Kollegen mit ihrem Berufsfeld bekannt machen. In Führungen können sie die Abteilungen von der Konstruktion über die Fertigung und Montage bis zur Endkontrolle und Qualitätssicherung

kennenlernen. Außerdem gibt es Informationen über Ausbildungswege und spätere Weiterbildungschancen.

KINKELE zählt zu den führenden deutschen Auftragsfertigern im Spezialmaschinenbau. Das vor rund 130 Jahren gegründeten Familienunternehmen ist spezialisiert auf die Fertigung besonders großer und komplexer Maschinen und Anlagen. Dafür stehen beispielsweise riesige Drehmaschinen und Zerspanungsanlagen bereit. Werkstücke mit einer Länge von bis zu 20 Metern können dort auf Bruchteile von Millimetern genau bearbeitet werden.



TAG DER AUSBILDUNG



22.10.2022 // 09.00 - 12.00 Uhr
www.kinkele.de



MEHR INFOS @KINKELE.MASCHINENBAU

#WIRMACHENDAS



Unsere Ausbildungsberufe:

- Feinwerkmechaniker (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Bachelor of Engineering (m/w/d)

Dein Ansprechpartner:
Jochen Grieb
+49-9331-909-779
karriere@kinkele.de

KINKELE GmbH & Co. KG
Gewerbegebiet Hohestadt
Rudolf-Diesel-Straße 1
D-97199 Ochsenfurt

40 Jahre Bibliothek im Alten Rathaus zu Ochsenfurt



Sie trugen zur Feier des 40-jährigen Bestehens der Ochsenfurter Bibliothek bei (hinten von links): Bürgermeister Peter Juks, Martin Menner und Sibylle Ebener (Leiterin der Außenstelle Würzburg der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen). Vorne: Rainer Schwander, Bernhard von der Goltz und Bibliotheksleiterin Katharina Skunca. Text und Bild: Walter Meding

40 Jahre Bücherei, wie sie Bürgermeister Peter Juks nach wie vor liebevoll nennt, besteht nun die Ochsenfurter Bibliothek im Alten Rathaus, genau genommen seit dem 1.10.1982. Zu diesem Jubiläum lud die Stadt Ochsenfurt und das Bibliotheksteam öffentlich ein und knapp 40 Personen sind dieser Einladung gefolgt.

Peter Juks mutmaßte auch, dass wohl nur sehr wenige Anwesende, darunter auch Altbürgermeister Peter

Wesselowsky und die Stadträtinnen Ingrid Stryjski und Renate Lindner, noch die alt ehrwürdige Bücherei unter Elisabeth Hümmel über dem Touri-Büro in der Hauptstraße noch kennen und erhielt spontan zustimmendes Kopfnicken aus dem Rund der Gäste. Schon damals war die Bücherei ein großer Anziehungspunkt der hiesigen Bevölkerung, wusste Juks und begrüßte die Gäste. Diese Feier sei auch der Abschluss einer Veranstaltungsreihe zum Jubiläum, erklärte das Stadtoberhaupt und dankte allen

Personen, die sich hierzu eingebracht haben. Mit dem Zitat von Dalei Lama „Einmal im Jahr solltest Du einen Ort besuchen, an dem Du noch nie warst“ eröffnete Juks seine Festrede. Das sollte Aufgabe der hier Anwesenden sein, Freunde und Bekannte zu animieren, einmal im Jahr diese Bücherei zu besuchen, appellierte der Bürgermeister und übergab das Wort an die Leiterin der Bibliothek Katharina Skunca. Sie zitierte die Schriftstellerin Christine Brückner: „Es ist gleichgültig wer auf dem Karren sitzt und wer den Karren zieht, die Hauptsache ist, der Karren läuft“. Und der Karren läuft prima, erklärte sie unumwunden und ließ die letzten 40 Jahre, von den Karteikarten bis zur Digitalisierung, Revue passieren. Ständig gebe es Neuerungen, informierte sie und verwies dabei auf ihr hoch kompetentes und im Kundenstamm sehr beliebtes Team.

Sibylle Ebener von Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen und Leiterin der Außenstelle Würzburg, erklärte: „Ochsenfurt spielt schon lange in der Spitzenliga der Bibliotheken mit“. Die Landesfachstelle betreut 106 Bibliotheken und unterstützt diese. Höhepunkt der Veranstaltung waren drei Lesungen von Schauspielern Martin Menner. Musikalisch wurde die Feier vom Musik Duo Schwander-Goltz umrahmt.

Ahrtalshelfer spenden erneut für Flutopfer und auch für Streichelgehege Arche Noah

Landrat Thomas Eberth lobt ehrenamtliches Engagement



Landrat Thomas Eberth (links) dankte den Ahrthal-Helfern Immanuel Hilpert, Simon Stegmaier und Martin Breunig für ihre erneute Spendenbereitschaft zugunsten der Ahrthalhilfe bzw. des Gaukönigshöfer Streichelgeheges „Arche Noah“. Foto: Michael Grönert. Text: Landratsamt Würzburg

Immanuel Hilpert aus Ochsenfurt und Martin Breunig aus Hammersheim sind der „Motor“ der freiwilligen Helfergruppe aus dem Landkreis Würzburg, die Menschen im Ahrthal im Frühjahr 2022 nach der verheerenden Flutkatastrophe unter anderem mit Brennholz unterstützt hat: Mehrfach haben die beiden Fahrten mit schwerem Gerät und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und

Helfern organisiert und begleitet, um vor Ort Brennholz zu machen, denn durch die Wassermassen waren in vielen Häusern die Gas- und Ölheizungen nicht mehr funktionsfähig. Auch die Kreisbrandinspektion und das Technische Hilfswerk leisteten Hilfe.

Beim Herbstmarkt in Gaukönigshofen verlor Immanuel Hilpert Brennholz, Martin Breunig verkaufte Holz-

schnitzarbeiten. Immanuel Hilpert hatte 560 Euro in der Tageskasse, die er dem Streichelgehege „Arche Noah“ in Gaukönigshofen zukommen lässt. Martin Breunig erlöste mit seinen Schnitzarbeiten 310 Euro, diesen Betrag spendet er Flutopfern im Ahrthal. Simon Stegmaier aus Baldersheim, der selbst auch schon mehrfach mit dem Helfertrupp im Ahrthal war, unterstützte den Marktstand der beiden mit seinem Rückwagen. Mit diesem konnten die benötigten Holzstämme transportiert und am Marktstand manövriert werden.

Landrat Thomas Eberth ließ es sich nicht nehmen, den unermüdeten Helfern persönlich zu danken. Trotz vollem Terminkalender kam er am Marktsonntag an den Stand der drei Ahrthalshelfer: „Was Sie seit dem Frühjahr leisten, ist wirklich klasse! Nicht nur, dass Sie viele Wochenenden im Ahrthal verbracht und die dringend benötigte Hilfe vor Ort geleistet haben. Nun unterstützen Sie Betroffene dort auch finanziell. Dass neben der Ahrthalhilfe auch das Streichelgehege „Arche Noah“ – ein Anlaufpunkt für viele Familien mit Kindern in der Region – mit einer Spende bedacht wird, freut mich sehr.“

Schreinerei Sponsel Fuchsstadt Tag des Schreiners am 5. und 6. November 2022

Die Schreinerei Sponsel lädt zum bayernweiten „Tag des Schreiners“ am 5. und 6. November 2022 ein. Hier sind die Werkstatttüren und Ausstellungsräume am Samstag 5. November von 12.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag 6. November von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Besucher können dabei die Faszination der Verbindung von traditionellem Handwerk und Hightech hautnah erleben.

Ein Besuch ist für Groß und Klein spannend. Und nicht nur die Kinder sind überrascht über die Produkte, die aus dem nachhaltigen Rohstoff Holz entstehen können. Auch wenn Holz das dominierende Material in der Verarbeitung ist, arbeiten die Schreiner heute mit vielen weiteren Werkstoffen, z.B. Glas, Metalle oder Mineralwerkstoffe. Vor Ort kann man sich davon überzeugen, dass die Schreinerei Sponsel nicht nur einzelne Möbel baut, sondern auch ganze Raum- und Objektlösungen anbietet. Für Immobilienbesitzer ist die Schreinerei Sponsel somit auch bei Sanierungen, Renovierungen und Modernisierungen der richtige Partner.

Im Ausstellungsraum der Schreinerei Sponsel gibt es Kücheneinrichtungen mit neuesten Miele Küchengeräten, Esszimmermöbel, Badmöbel, ein komplett eingerichtetes Schlafzimmer mit SAMINA-Schlaf-Gesund-Lösung und begehbarer Kleiderschrank der alle Frauenherzen höher schlagen lässt, ein komplett funktionsfähiges Wohnzimmer mit TV und Soundanlage inkl. verdeckt liegenden Lautsprechern. Ein Dekobereich mit kleinen Geschenken z.B. Zirbenherzen, -sterne oder Kerzenhalter, Zirbenkissen, Trehs Zirbenprodukte wie Zirbenduschgel, Zirbenseife ist auch zu finden. Des Weiteren steht zum Vorführen der komplette Bereich von Bauelementen, wie z.B. Zimmertüren, Fenster, Insektenschutz, Rollläden, Plissee oder auch Verdunkelungsrollen in Form von Musterelementen bereit. Für eine individuelle Beratung von Einrichtungslösungen hat die Schreinerei Sponsel extra einen Beratungs- und Bemusterungsraum, in welchem Sie aus einer Vielzahl von Mustern



individuelle Möbel zusammen stellen können. Vom Boden über die Tapete bis hin zum Vorhang mit passenden Stangensystemen, können hier auch komplette Räume geplant werden. Zusätzlich zum Ausstellungsraum präsentiert die Schreinerei Sponsel in der Fertigungshalle mehrere Möbel. Unter anderem wird hier der Bereich Wellness vom Schreiner – Sauna mit integrierter Infrarotkabine von Physiotherm präsentiert. Werksberatung der Infrarotkabine von Physiotherm am Sonntag. Auch Outdoorküchen werden zu sehen sein.

Um das Komplettprogramm einer Raumplanung anzubieten sind noch folgende Firmen an diesem Wochenende mit dabei. Die Firma RENOS Krauß mit neuesten Bodenbelägen im Showtruck von JOKA und Messesstand. Zenns DIE BADGESTALTER informieren über Badgestaltung und -renovierung. Hofmann Steinwelten zeigt Stein in seiner Perfektion. Elektro Scheuermann informiert über neueste Elektrotechnik. Mit der Töpferei Bösl und dem Gardinenstübchen Franz ist die Raumplanung komplett.

Dieser Tag ist auch für die Jugend eine ideale Gelegenheit, den Ausbildungsberuf des Schreiners kennen zu lernen. Die Schreinerei Sponsel ist immer auf der Suche nach interessierten jungen Menschen, die das Sponsel-Team unterstützen.

Die Kinder können mit Holz und anderen Werkstoffen basteln. Zirbenspäne können selbst gehobelt werden. Für das leibliche Wohl ist mit Essen, Trinken, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Text/Bilder: Sponsel



MEIN SCHREINER
Exklusiver SCROOSER zu gewinnen!

Tag des Schreiners
5. und 6. November 2022
Wir öffnen unsere Werkstatttüren. Erleben Sie unser Handwerk live!

Wir öffnen unsere Werkstatt für Sie am **Samstag 5.11., von 12.00 - 18.00 Uhr** und **Sonntag 6.11., von 10.00 - 17.00 Uhr**. Kommen Sie vorbei, schauen und staunen Sie mit Ihrer ganzen Familie

Unser buntes Rahmenprogramm wird Sie begeistern:

- Ausstellungsraum mit neuen Einrichtungsideen geöffnet
- Kinderbasteln mit Holz und anderen Werkstoffen
- Fenster aus Kunststoff, Holz und Holz-Alu
- SAMINA Schlaf-Gesund-Konzept
- JOKA Zimmertüren Kollektion
- Neueste Küchentrends
- Möbelausstellung
- Outdoorküchen
- Wellness vom Schreiner Sauna und Infrarotkabine
- Zenns DIE BADGESTALTER, Komplett mein Bad
- Bodenbeläge durch Firma RENOS Krauß
- Miele Gerätevorführung
- Elektro Scheuermann
- Hofmann Steinwelten
- Essen und Trinken sowie Kaffee und Kuchen
- und vieles mehr

SPONSEL
Schreinerei Sponsel
Brauereistr. 19a • 97234 Fuchsstadt • Tel. 09333/904947-10
info@schreinerei-sponsel.de • www.schreinerei-sponsel.de

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH
SCHMIDT
Reisebüro & Busunternehmen
2% Treue-Rabatt auf alle Mehrtagesreisen

Büro: Oellinger Str. 21 • Betriebshof: Riedgartenweg 66
97258 Gülchshaus • Tel. 09335/477 + 1474
info@reisebus-schmidt.de • reisebuero@reisebus-schmidt.de
Inh. Hedemarie Schmidt-Pregitzer
Homepage: www.reisebus-schmidt.de

Mehrtagesreisen			
06.11. – 09.11.	Wellnesswochende Schladming	4* sup Hotel	HP 425 €
11.11. – 13.11.	Erlebniswochenende Hamburg	4* Hotel	HP 289 €
24.11. – 27.11.	Advent am Wolfgangsee	3* Hotel	HP 422 €
30.11. – 04.12.	Südtiroler Advent - im Hotel Kristall in Olang	4* Hotel	HP 499 €
02.12. – 04.12.	Advent in Quedlinburg im Harz	gutes Mittelk.	HP 311 €
11.12. – 14.12.	Advent in den Schweizer Bergen	3* Hotel	HP 353 €
29.12.2022 – 02.01.2023	Silvester – „Perle des Westerwaldes“ – im 4* Hotel in Hachenburg	4* Hotel	HP 629 €

Tagesreisen			
13.11.	Fahrt zum Martinigansessen – inkl. Portion Gans mit Beilagen		48 €
25.11.	Christkindlmarkt auf der Fraueninsel – inkl. Schifffahrt zur Fraueninsel		59 €
26.11.	Deutsch-amerikanischer Weihnachtsmarkt Pullman City – inkl. Eintritt		59 €
26.11.	Weihnachtsmarkt Schloss Guteneck – inkl. Eintritt		48 €
26.11.	Christkindlesmarkt in Straßburg im Elsass		46 €
27.11.	Heidelberger Weihnachtsmarkt		39 €
03.12.	Weihnächtliches Salzburg		52 €
04.12.	Schokoladenfestival in Tübingen		37 €
10.12.	Adventskonzert „Stimmen der Berge“ mit den Jungen Tenören & Kevin Pabst – inkl. Eintritt Kat. 2		69 €
10.12.	Haftenweihnacht in Lindau am Bodensee		49 €
10.12.	Schiffener Weihnacht		49 €
10.12.	Weihnachtsmarkt Regensburg		39 €
10.12.	Größte Weihnachtskugel der Welt im Oberpfälzer Seenland – inkl. Eintritt Holzkugel		50 €
11.12.	Märchenweihnachtsmarkt Kassel		40 €
17.12.	Erfurter Christkindlmarkt – inkl. Stadtführung		49 €
17.12.	Kaltenberger Schloßweihnacht & Friedberger Advent – inkl. Eintritt		49 €
17.12.	Dresden zum Striezelmarkt – inkl. Stadtführung		62 €

Diese Reisen finden Sie in unserem Reisemagazin oder auf unserer Homepage www.reisebus-schmidt.de. Auf dieser können Sie auch direkt online buchen, Gutscheine online erwerben und diese auch gleich bei sich zu Hause drucken! Fordern Sie das Reisemagazin an oder stöbern Sie direkt auf unserer Homepage!

Bierfest im Zeichen des Kauzen

Nach zwei Jahren Pause konnte in Pratovecchio-Stia (Toskana/Italien) das traditionelle Bierfest wieder stattfinden. Die Ochsenfurter Kauzen Bräu belieferte das Fest dabei zum 21. Mal mit feinsten, unterfränkischen Bierspezialitäten.

Vier Tage lang, vom 15. bis 18. September, stand die Toskanische Stadt Pratovecchio-Stia ganz im Zeichen des „Festa della birra“, das aktuell sein 30. Jubiläum feierte. Karl-Heinz und Jacob Pritzl, Geschäftsführer der Kauzen Bräu, waren vor Ort um die Kauzen Bräu als Bierlieferant zu vertreten. „Seit 21 Jahren werden unsere unterfränkischen Bierspezialitäten auf dem Fest ausgedient. Auch heuer gab es vier Sorten feinstes Kauzen-Bier frisch vom Fass“, so die beiden Geschäftsführer nach der Veranstaltung. Mehr als 12.000 Gäste konnten so das nicht nur in der Toskana beliebte Kauzen Bier genießen. Doch nur gutes Bier reichte weder den Veranstaltern noch den Gästen: An typisch bayrischen Speisen wie Bratwurst, Haxn und Brezen konnten sich die Festbesucher laben. „Das Fest ist ein ganz besonderes“, so die beiden Geschäftsführer, „nicht nur dass es

einzigartig in seiner Region ist, es ist auch ein sehr friedliches, mit enger Verbindung in unsere Heimat.“ Im Ausschank gab es beim diesjährigen Festa della birra das kräftige Käuzle Urhell, das dunkle Alt fränkisch, ein helles Weißbier sowie das naturtrübe Frankonia Laurentius Kellerbier.

Zwischen Mittelfranken und der toskanischen Stadt besteht eine enge Bindung: Seit 1981 ist Offenheim die Partnerstadt von Pratovecchio-Stia – der Weg zur Kauzen Bräu ist damit ein kurzer. Zu Veranstaltungen besucht man sich regelmäßig und gegenseitig: Heinz Schmidt, Vereinsvorsitzender des Deutsch-Italienischen Vereins (DIV/Offenheim), Stadt- und Kreisrat Bernhard Schurz, Maienkönigin Janine Horn und die Stadträte Ursula Suchanka und Andreas Schober besuchten gemeinsam mit Karl-Heinz und Jacob Pritzl das Bierfest.

Die Brauereigeschäftsführer abschließend: „Wir freuen uns über eine so lange Partnerschaft mit dem Partnerschaftsverein pro loco und sind stolz darauf einziger Bierlieferant für das über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Fest zu sein. Unser beidseitiges Bestreben gilt in einer langen Fortführung der Zusammenarbeit. Wir freuen uns schon jetzt auf 2023.“



„Ein zünftiges Bierfest braucht einen zünftigen Anstich – ganz egal in welchem Land das Fest gefeiert wird!“, so die Geschäftsführer der Kauzen Bräu Karl-Heinz und Jacob Pritzl (2.v.l./3.v.r.). Der Anstich wurde vom Bürgermeister der Stadt Pratovecchio-Stia Nicolo Caleri (li.) durchgeführt. Es wohnten außerdem bei: Moderator des Festabends (3 v.li.), Agostino Orlandi, 2. Vorsitzender des italienischen Freundschaftsvereins pro loco (4 v.li.), Janine Horn (Offenheimer Maienkönigin; 2.v.r.) und Ursula Suchanka Stadträtin der Stadt Offenheim. Text u. Foto: Kauzen

Gutes bewahrt seit 1809

KAUZEN
Pils

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Offenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 8725-0 - e-Mail: info@kauzen.de
www.kauzen.de

stretta
music

Onlineshop, Notenversand

MITARBEITER (M/W/D) FÜR LAGER/VERSAND GESUCHT

- Befristetes Arbeitsverhältnis als Teilzeit- oder Saisonarbeit
- Notenhefte kommissionieren und verpacken
- Arbeitsumfang und -zeiten nach Absprache
- Du verdienst 13,50 € pro Stunde
- Keine Vorerfahrung nötig

Bewerbungen an: jobs@stretta-music.com | Ochsenfurter Str. 6, 97246 Eibelstadt

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de

Druck: Mainpost GmbH Würzburg - Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Team Kauzen radelt auf Platz zwei

Erstmals geht ein Team der Ochsenfurter Kauzen Bräu beim „Stadtradeln Ochsenfurt“ an den Start. Drei Wochen lang galt es Kilometer zu sammeln – die eingefahrene Distanz reicht für einen der vorderen Plätze.

„Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ heißt die Aktion an der sich viele Städte, Gemeinden und Kommunen beteiligen. Ziel ist es, so viele Kilometer als möglich mit dem Fahrrad zu sammeln. Zwischen Radfahrern und der teilnehmenden Stadt muss jedoch eine Verbindung bestehen: Nur wer in der jeweiligen Stadt wohnt, arbeitet, studiert oder in einem Verein tätig ist, darf für den Ort starten. Auch die Stadt Ochsenfurt rief zum Stadtradeln vom 10. bis 30. Juli 2022. „Uwe Meuren, Leiter Einkauf&Marketing unserer Brauerei, wurde auf die Aktion aufmerksam und hatte die Idee ein Team der Kauzen Bräu anzumelden“, erklärt Jacob Pritzl, Geschäftsführer der Kauzen Bräu. Kurzerhand gründeten die beiden begeisterten Radfahrer das Team „Kauzen“ und meldeten sich als 2-Mann-Team zum Wettbewerb an.

Pendeln und Freizeit auf dem Rad

Als eines von zwölf Teams ging „Kauzen“ an den Start, Jacob Pritzl und Uwe Meuren waren zwei von insgesamt mehr als 130 Fahrern. „Als Zweier-Team mussten wir uns mit Gruppen messen die deutlich mehr Fahrer hatten. Aber dank einer unkomplizierten, aber gerechten Formel entstand uns am Ende daraus kein Nachteil“, kommentiert Uwe Meuren



Binnen drei Wochen fuhr das Team Kauzen mit Jacob Pritzl, Geschäftsführer der Ochsenfurter Kauzen Bräu (3.v.r.) und Uwe Meuren, Einkaufs- und Marketingleiter der Kauzen Bräu (3.v.l.) 1.762 Kilometer und gewannen den zweiten Platz im Stadtradeln der Stadt Ochsenfurt. Gleichzeitig erreichte Uwe Meuren einen zweiten Platz in der Einzelwertung aller Teilnehmer. Die Siegerehrung wurde vom Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, Peter Juks (li.) und der Leiterin der Ochsenfurter Touristeninformation, Katharina Felton (2.v.l.) vorgenommen. Anwesend waren überdies Patricia Erlebach (2.v.r.) Lebensgefährtin von Jacob Pritzl und die Ochsenfurter Zuckerverfeer Luisa Zips. Text: Kauzen Bräu, Foto: Walter Meding

das System. Dennoch mussten beide deutlich mehr fahren, um am Ende weit vorne zu landen. Nahezu täglich pendelten sie von ihren Wohnorten – Würzburg und Eisingen – nach Ochsenfurt zur Arbeit. Und am Wochenende gönnten sich beide dann noch ein paar Extra-Kilometer.

Mit insgesamt 1.762 Kilometer in drei Wochen belegten Jacob Pritzl und Uwe Meuren, nach Anwendung der „Gerechtigkeits-Formel“, den zweiten Gesamtrang – nur zehn Kilometer trennten die beiden vom ersten Platz. „Hätten wir uns nur einmal

verfahren, hätten wir gewonnen!“ so die beiden unisono mit einem Augenzwinkern. Eine weitere Platzierung konnte Uwe Meuren in der Einzelwertung erlangen: 1.539 Kilometer reichten am Ende für einen weiteren zweiten Platz. Die Platzierungen sind für Jacob Pritzl und Uwe Meuren jedoch nebensächlich: „Wir sind stolz mit unseren Kilometern dazu beigetragen zu haben, das Klima zu schützen. Wir werden nicht aufhören Rad zu fahren – ob zur Arbeit oder in der Freizeit. Es schont nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel. Außerdem ist es gesund und macht Spaß.“

Heimatgeschichtlicher Schatz aus Bauschutt gerettet



Ein aus Bauschutt geretteter Schatz fand den Weg ins Ochsenfurter Stadtarchiv: Winfried Dürr (r.) und Peter Honecker (M.) übergaben wertvolle Glasplattenbilder samt digital aufbereiteter Kopien an Archivar Georg Menig. Text /Foto: K. Stäck

Ochsenfurt. Rund 150 wertvolle schwarz-weiße Glasplattenbilder mit Motiven von Leben am Main vor über 100 Jahren jetzt im Stadtarchiv.

Einen neuen Schatz beherbergt das Stadtarchiv Ochsenfurt. Es sind rund 150 Schwarz-Weiß-Bilder mit Mainfränkischen Motiven aus alter Zeit, die mit einer frühen Fototechnik auf Glasplatten gebannt wurden. Ums Haar wären diese Zeitzeugnisse verloren gewesen. Dass es nicht so kam, ist Winfried Dürr zu verdanken, der schon immer an Heimatgeschichte interessiert war und dazu viel gesammelt hat. Der hat sie vor etlichen Jahren aus einem Bauschuttcontainer gerettet, wo sie zwischen Kalkemern lagen. Zuerst reizten ihn die bunten Pappschachteln, deren Aufschrift verriet, dass sich darin „Perorito Momentplatten“ der Münchner Firma Perutz befunden haben mussten, also Glasplatten für die Fotografie. Dürr hat die Schachteln aus dem Abfall gefischt. Beim Öffnen kam die große Überraschung: Darin befanden sich tatsächlich Glasplatten-Negative im Format 9 mal 12 Zentimeter. Dürr hat sie mitgenommen und erst einmal für längere Zeit eingelagert.

Viele Jahre später erfuhr er, dass Peter Honecker, der ebenso wie er in Hohstadt wohnt, Bilder digitalisieren kann. Der nahm sich des ganzen Fundes an. Die Bearbeitung war aufwendig. Es brauchte einen Scanner mit einer speziellen Durchlichteinrichtung für die großen Negative. Unterschiedliche Einstellungen mussten immer

wieder probiert werden, denn manche Bilder waren unter- oder überbelichtet, einige wenige unbrauchbar, andere aber gestochen scharf. Über zwei Jahre Arbeit waren nötig, bis die Glasplattenfotos auf digitale Speichermedien übertragen

Helmut Wittiger nun „Altkamerad“ im Schiri-Wesen

Im Rahmen einer Tagung führender Schiedsrichterkameraden und Lehrwarte in Bad Gögging wurde u. a. der ehemalige Kreischiedsrichter- und Gruppenobmann Helmut Wittiger vom Verbandsschiedsrichterausschuss verabschiedet.

In seiner Rede würdigte der Ver-

bandsschiedsrichter-Obmann Sven Laumer vor über 200 anwesenden Obleuten und Lehrwarten aus ganz Bayern das langjährige Wirken von Helmut Wittiger und überreichte ein Präsent.

Helmut Wittiger wurde auch zum „Altkamerad“ des Bezirkes Unterfranken benannt.



„Altkamerad“ und Schiedsrichter Helmut Wittiger im Beisein von Lehrwart Vitali Klein, Sven Laumer (VSO) und Gruppenobmann Gerd Dlucek. Text und Bild: BFV

Viele Jubilare an der Gülchsheimer Kirchweih!!!

Zünftig startete man in Gülchsheim in die diesjährige Kirchweih. Am Kirchweihfreitag sollten bei der Spielvereinigung Gülchsheim die Vereinesehrungen im Mittelpunkt stehen. Los ging es mit einem Standkonzert der Gülchsheimer Musikkapelle und frisch angezapften Kirchweihbier vor dem Sportheim.

Geehrt wurden für 50 Jahre: Helmut Hirsch, Jürgen Hofmann, Erwin Horn, Dietmar Huntscha, Dietmar Lang, Wolfgang Kreiselmeier, Manfred Memhardt, Brigitte Peterreins, Norbert Schenk, Manfred Schmidt, Wolfgang Veeh

Für 40 Jahre: Claus Bidner, Gerhard Döller, Harald Döller, Gerald Herrmann, Rainer Herrmann, Andreas Lang, Tobias Schmidt, Helga Veeh, Reinhold Veeh

Für 25 Jahre: Elfriede Ammersbach, Petra Awortkow, Dominik Betz, Michael Bruder, Sebastian Decker, Tobias Dehm, Beate Döller, Maria Döller, Daniel Ebert, Johannes Engert, Karl Engert, Christian Gebhardt, Robert Geißendörfer, Christoph Herold, Alois Herrmann, Dieter Hirsch, Oliver Hirsch, Uwe Hirsch, Michael Kämmerer, Norbert Kornder, Thomas Leßner, Martina Lilli, Jürgen Meier, Jürgen Nagel, Bernd Petschler, Christoph Pfeufer, Fabian Pucher, Oliver Pucher, Gabi Räder, Justin Räder, Manuel Schubart, Harald Urbat, Helga Urbat, Veeh Matthias, Veeh Tobias

Text u. Bild: Klaus Rock



Auf dem Bild von links nach rechts: Andreas Lang, Christian Gebhardt, Reinhold Veeh, Manfred Memhardt, Daniel Ebert, Thomas Hellenschmidt, Claus Bidner, Robert Geißendörfer, Dietmar Lang, Rainer Herrmann, Manfred Schmidt, Martina Lilli, Brigitte Peterreins, Gerald Herrmann, Gabi Räder, Sebastian Decker, Bernd Petschler, Michael Bruder, Thomas Leßner, Dietmar Huntscha, Matthias Veeh, Alois Herrmann, Manfred Memhardt, Uwe Hirsch

Ein Leben für Ehrenamt und Fußball: Landrat Thomas Eberth überreicht Ludwig Bauer den Kristallzinnbecher des Landkreises Würzburg



Landrat Thomas Eberth (4 v. l.) zeichnete Ludwig Bauer für sein lebenslanges Engagement für Ehrenamt und Fußball aus. Gemeinsam mit der stellvertretenden Landrätin Christine Haupt-Kreutzer (1 v. l.) überreichte er Ludwig Bauer, der von seiner Frau Renate Bauer begleitet wurde, den Kristallzinnbecher des Landkreises Würzburg. Foto: Sarah Fuhrmann

Mit der Verleihung des Kristallzinnbeckers würdigte Landrat Thomas Eberth nicht nur Ludwig Bauers großartige Verdienste im Fußball allgemein, sondern insbesondere sein Engagement für die Förderung des Ehrenamts im Fußballsport.

Ob als aktiver Spieler, Kassier, Presswart, Trainer oder Schiedsrichter – seit seiner frühen Jugend ist Ludwig Bauer auf oder neben dem Spielfeld unterwegs. Dem Schiedsrichter dabei hat er sich besonders verschrieben und wurde nach 50 Jahren als aktiver Fußballschiedsrichter mit der goldenen Schiedsrichtermedaille des BFV ausgezeichnet. Seine Leidenschaft und sein Wissen gab Ludwig Bauer gerne weiter und trug als Ausbilder und Gruppenlehrwart in der Schiedsrichtergruppe Gerolzhofen die Verantwortung für Aus- und Weiterbildung.

In seiner Laudatio ging Landrat Thomas Eberth auch ausführlich auf Ludwig Bauers Engagement für das Ehrenamt ein, das dieser seit 2000 als Kreisehrenamtsbeauftragter im Fußballkreis Würzburg eindrucksvoll unter Beweis stellt. In dieser Zeit war Ludwig Bauer auch als Bezirk-

ehrenamtsreferent und Mitglied in der Ehrenamtskommission des BFV tätig und erhielt zuletzt die Verbandsverdienstnadel in Gold für 35 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit. Als Kreisehrenamtsbeauftragter schulte Ludwig Bauer die Ehrenamtsbeauftragten in den Vereinen und überreichte selbst zahlreiche Auszeichnungen. „Dieser Einsatz für ehrenamtliches Engagement ist deshalb so wertvoll und anerkannt, weil es dieses Engagement ist, das die Gesellschaft lebendig hält und die Menschen zusammenbringt“, so Landrat Thomas Eberth. Er überreichte Ludwig Bauer neben dem Kristallzinnbecher auch – wie könnte es anders sein – einen Fußball mit den Unterschriften aller anwesenden Gratulantinnen und Gratulanten.

Ludwig Bauer nahm die Auszeichnung freudig an und bedankte sich bei den zahlreichen Gästen für die Glückwünsche. Die Ehrung erfüllte ihn mit Stolz und es mache ihn glücklich, das Ehrenamt auf diesem Weg einmal mehr gewürdigt zu sehen. Und auch wenn er in Zukunft etwas kürzertreten wolle, freue er sich auf eine Sache in diesem Jahr noch ganz besonders: sein 3.333 Fußballspiel als Schiedsrichter. Text: Landratsamt Würzburg

U19 siegt 2:1 gegen Spitzenmannschaft aus Haibach

Zur besten Tageszeit am Sonntag des 2. Oktober um 15:00 Uhr bei hundsmiserablem Wetter vor 45 Zuschauer spielte das U19-Bezirksoberliga-Team der JFG Maindreieck-Süd (11. Platz) auf der Maininsel gegen die Alemania aus Haibach (2. Platz).



84. Minute 2:1 für die JFG MDS durch Lumi Salihi. Bericht/Bild: W. Meding

Schön, dass trotz der widrigen Wetterverhältnisse auch die Chefetagen der Stammvereine OFV und SVK, sowie Herrenspieler des gastgebenden Stammvereins den Weg auf die Maininsel gefunden haben und so ihre Wertschätzung gegenüber dem Unterbau ihrer Herrenteams zum Ausdruck brachten.

Zum Spiel. Schon der torlose Gang in die Halbzeit konnte durchaus für unsere gastgebenden Kicker vom Maindreieck als Teilerfolg angesehen werden. Von Anfang zeigten die Gäste klar auf, wer hier das Sagen haben sollte. Bereits nach fünf Minuten drei Torschüsse, die ihr Ziel teils deutlich verfehlten. Dann die erste Duftmarke der JFG durch Louis Fürst, dessen strammer Schuss nur hauchdünn das Quergestänge überflog. Den obligatorischen gelben Karton holte sich Tim Michel in der 14. Minute ab.

In der 34. Minute löschte Yannik Endres (JFG) in höchster Bedrängnis vor Robin Stojanov. Kurz vor dem Pausenpfiff musste Luis Hemm verletzungsbedingt gegen Timon König ausgewechselt werden.

Im zweiten Abschnitt egalisierten sich die Spielanteile beider Teams. In Minute 76 dann der höchst unglückliche Rückstand zum 0:1 durch Emil Stadtmüller für die Alemania. Den egalisierte drei Minuten später Jonas Mundl.

In Minute 84 dann ein mustergültiges Zuspiel des kurzfristig eingesprungenen U17-Spielers Timon König zu Lumi Salihi. Der sah den herauslaufenden Gästekeeper auf sich zulaufen, lupfte das Sportgerät und erzielte den Führungstreffer, der bis zum Abpfiff Bestand haben sollte. Zuvor musste Leon Maier von der Alemania mit fünf Minuten den Platz verlassen.

Höchst wertvoll auch mit Vitali Klein und seine Assistenten ein Schirgespann, das stets auf der Höhe des Geschehens war und den „jungen Wilden“ durchaus auch verbal ihre Grenzen aufzeigten.

Trainer Jens Meier brachte es nach dem Spiel auf den Punkt: „Wir hatten schwierige Grundvoraussetzungen, zunächst witterungsbedingt, aber auch von der Aufstellung. Nicht optimal besetzt musste ich auf die U17 zurückgreifen, aus der Timon König seine Zusage gab. Er hat seine Sache gut gemacht und auch den entscheidenden Pass zum Siegtreffer gegeben. Alle haben super gekämpft, einer für den anderen gelaufen, aus zwei Chancen zwei Tore gemacht, also optimale Ausbeute erzielt. Großes Kompliment an das gesamte Team“.

TSV Goßmannsdorf: Kraft und Elsner jetzt Ehrenmitglieder

Harald Kraft und Michael Elsner sind die neuen Ehrenmitglieder des TSV Goßmannsdorf. Diese Auszeichnung verlieh ihnen der Verein bei seiner Hauptversammlung am Freitag, 30. September.

Außerdem gab es eine außergewöhnlich große Zahl weiterer Ehrungen, die in den vergangenen beiden Jahren wegen der Corona-Pandemie verschoben werden mussten und jetzt nachgeholt worden sind.

Kraft und Elsner haben sich in den vergangenen Jahrzehnten in vielfacher Hinsicht für den TSV verdient gemacht. So war Kraft von 2003 bis 2017 Vorsitzender. Elsner ist bis heute in vorderer Reihe als Chef der Finanzen für den Verein aktiv. TSV-Vorsitzender Mark Seyrich und sein Stellvertreter

Kevin Kraft hoben das außergewöhnliche Engagement der beiden neuen Ehrenmitglieder hervor.

Harald Kraft wurde außerdem für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Diese Ehrung in Gold nahmen auch Andreas Kaiser, Christoph Neugebauer und Erich Plagens sowie in Abwesenheit Kurt Leder, Günter Burger, Michael Elsner, Helmut Grieb, Ingo Hillenbrand, Michael Engel und Dietmar Renninger entgegen.

Die Ehrennadel in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft bekamen Helga Bauer, Hans Hümmel und Kerstin Kraft sowie in Abwesenheit Harald Kolmstetter, Helmut Burger, Roman Lehrieder, Stefan Schneegold, Bernhard Stöcklein, Dominic Deppisch und Carsten Körner.



TSV-Vorsitzender Mark Seyrich (von links) ehrte bei der Hauptversammlung Harald Kraft (neues Ehrenmitglied/40 Jahre Mitgliedschaft), Christoph Neugebauer, Erich Plagens (beide 40 Jahre Mitgliedschaft), Helga Bauer, Kerstin Kraft und Hans Hümmel (alle 25 Jahre). Auch Vize-Vorsitzender Kevin Kraft und Schriftführer Michael Schott gratulierten. In Abwesenheit wurden weitere Mitglieder ausgezeichnet. Foto: TSV Goßmannsdorf/Jürgen Haug-Peichl

Weltweit einzigartige Trikots für die JFG Maindreieck-Süd

REWE Ochsenfurt sorgt für einheitliche Auftritte



Knapp 110 aktive Kicker der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. samt Vorstandsmitglieder, Trainer und Betreuer präsentieren im Beisein von Stefan Hofmann (REWE Ochsenfurt) und Bürgermeister Peter Juks die neuen Trikots. Bild: Christian Rasp

Die JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. dankt dem Geschäftsführer der REWE Ochsenfurt, Stefan Hofmann, für fünf komplette Sätze Trikots für alle aktiven Teams. Er unterstützt damit die Jugendarbeit (U13 bis U19) von folgenden Stammvereinen: Ochsenfurter FV, SV Kleinochsenfurt, TSV Goßmannsdorf, TSV Frickenhausen,

FC Winterhausen und der TSG Sommerhausen.

Es handelt sich dabei um weltweit einzigartige Trikots mit dem Maindreieck als Wasserzeichen auf der Brustseite, entworfen im Hause Sport-Saller.

Einen Dank entrichtete der JFG Vorsitzende Walter Meding auch an

Bürgermeister Peter Juks, der allen Teams je einen hochwertigen Spielball zukommen ließ.

Zu guter Letzt dankte er auch Andreas Bundschuh vom Flockenwerk, der die Freitreppe fürs Foto und einige Fahrradgaragen zum Umziehen zur Verfügung stellte und 150 adäquate Kaltgetränke für die Jugendlichen spendierte. Text: Walter Meding



Jochen Sieber



Hermann Lang

Zimmerei - Holzhausbau Dacheindeckung - Spenglerei

Mainau B 8 97199 OCHSENFURT
www.sl-holzbau-gbr.de facebook SLHolzbauGbr

Stühlerücken beim SV Kleinochsenfurt

Neuwahlen und Ehrungen prägen die Mitgliederversammlung des SVK

Gut besucht war die diesjährige Mitgliederversammlung des SV Kleinochsenfurt. Der erste Vorsitzende Rainer Kernwein konnte neben zahlreichen Mitgliedern auch den dritten Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, Tilo Hemmert, den Sportreferenten Otmar Reißmann und den Kleinochsenfurter Stadtrat Bert Eitschberger begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht ging der Vorsitzende auf sportliche und gesellschaftliche Highlights im vergangenen Jahr ein. Sportlich grüßt die erste Mannschaft des SV Kleinochsenfurt zum ersten Mal seit 17 Jahren von der Tabellenspitze. Aber auch gesellschaftlich konnte er einiges berichten, so fand beispielsweise der traditionelle Preisschafkopf zum ersten Mal seit 2019 wieder statt. Weitere Highlights waren die DFB-Sonderehrungen für die verdienten Mitglieder Otto Kannegießer und Friedrich Pflüger.

Positives konnten die Vertreter der Jugend, Sven Kolb und Thomas Michel, berichten. Aktuell gehen 102 Kinder für den SV Kleinochsenfurt bzw. die JFG Maindreieck Süd auf Torejagd. Für 2023 laufen derzeit die Planungen für die traditionellen Hallen- und Freiluft-Turniere und die Verantwortlichen zeigten sich optimistisch diese nach der coronabedingten Pause wieder durchführen zu können. Nachdenklich äußerte sich der zweite Vorsitzende Uli Mauderer als er seine Gedanken zum Vereinsleben formulierte – aus seiner Sicht sollte der SV Kleinochsenfurt mehr sein als ein Fußballverein und zwar ein Ort des Zusammenkommens. Dies könne aber nur gelingen, wenn sich die Mitglieder für und im Verein engagieren. Positiv hob Mauderer hervor, dass der Verein erstmals über die Marke von 350 Mitgliedern klettern konnte.

Kassenverwalterin Petra Reppert konnte den Mitgliedern ein positives finanzielles Ergebnis für das Jahr 2021



Die Geehrten mit den beiden Vorständen und den Vertretern der Stadt Ochsenfurt (von links) Alfred Beck, Friedrich Pflüger, Wolfgang Mundl, Rainer Kernwein, Thomas Menzel, Michael Dürr, Stefan Sobola, Uli Mauderer, Klemens Metzger, Kersten Neubert, Ottmar Reißmann und Tilo Hemmert. Bild/Text: Florian Pflüger

präsentieren. Allerdings sind darin die derzeit bestimmenden Themen wie Inflation und steigende Energiepreise noch nicht enthalten. Die Kassenprüfer empfahlen den Mitgliedern die Entlastung des Vorstands und die Mitglieder folgten dieser Empfehlung ohne Gegenstimme.

In seinen Grußworten bedankte sich Tilo Hemmert für das Engagement des SV Kleinochsenfurt, das weit über das Sportliche hinaus geht, sowie die tolle Jugendarbeit, die insbesondere in der Nach-Corona-Zeit besonders wichtig sein wird. Anschließend unterstützte er Rainer Kernwein bei der Ehrung verdienter Mitglieder. Folgende Mitglieder wurden für ihre Treue und Verdienste ausgezeichnet: Bahattin Sevinc, Michael Dürr, Yilmaz Eksik, Wolfgang Mundl (alle SVK Bronze-Nadel für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft), Kersten Neubert (SVK Silber-Nadel für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft), Friedrich Pflüger (SVK Silber-Nadel für 25 Jahre Mitgliedschaft) und 20 Jahre aktive Mitgliedschaft), Valentin Gil-Lotzen, Klemens Metzger, Jan Lode (alle SVK Silber-Nadel für 25 Jahre Mitgliedschaft), Angelika Wiegand (SVK Gold-Nadel für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft), Stefan Sobola (BFV Nadel in Silber für 30 Jahre Mitgliedschaft), Thomas Menzel, Peter Schuhmann (BFV Nadel in Gold und SVK Gold-Nadel für 40 Jahre Mitgliedschaft) und Alfred Beck

(SVK Gold-Nadel mit Lorbeerblatt und BFV Medaille in Gold für 60 Jahre Mitgliedschaft).

Der zweite große Tagesordnungspunkt umfasste die Neuwahl des Vereinsvorstandes. Da sich Kassenverwalterin Petra Reppert nicht mehr zu Wiederwahl stellte, folgte ein Stühlerücken im Vorstand des SVK. Auf Petra Reppert folgt der bisherige 2. Vorstand Uli Mauderer. Die Besetzung des nun vakanten Postens als 2. Vorsitzender zog intensive Diskussionen der Mitglieder nach sich. Letztlich wählten die Mitglieder den neuen Jugendleiter Sven Kolb in geheimer Abstimmung zum neuen zweiten Vorsitzenden in Personalunion. Der neue Vereinsausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Rainer Kernwein (1. Vorsitzender), Sven Kolb (2. Vorsitzender und Jugendleiter), Uli Mauderer (Kassier), Kersten Neubert (Schriftführer), Thomas Michel (Sportleiter), Petra Reppert (stellv. Kassier), Michael Dürr (stellv. Schriftführer), Seven Mutlu (stellv. Sportleiter), Nikolai Kämmer (stellv. Jugendleiter), Alfred Beck (Bereichsleiter Technik), Sven Becker (Bereichsleiter Wirtschaft) sowie Onur Kocak, Michael Rost und Stefan Sobola (alle Beisitzer).

Bevor die Mitglieder die Versammlung mit dem Singen des Vereinslieds beendeten wurde noch über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge diskutiert. Der Vorschlag des Vereinsausschusses die Beiträge anzupassen wurde von der Versammlung angenommen.

Neuwahlen beim Sportvereins Gelchsheim



Wahl und Ehrungen beim SV Gelchsheim. Ina Leimig (zweite von links) steht künftig mit Kathrin Schimmer und Sebastian Fenner (rechts im Bild) und Erwin Deppisch (hinten) an der Spitze des Vereins. Zu Ehrenvorsitzenden ernannt wurden (von links) Stefan Schimmer und Roland Schifffert.

Bei den Neuwahlen des Sportvereins Gelchsheim (SVG) hatte Altbürgermeister Hermann Geßner einen leichten Part. Neben der vollen Zustimmung für Ina Leimig die den Vorsitz in der Sparte „Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit“ übernimmt, bekam auch Kathrin Schimmer die weiterhin im Bereich „Liegenenschaften“ tätig ist, die hundertprozentige Zustimmung der 32 Stimmberechtigten wie auch Sebastian Fenner der erneut in seinem Amt als Vorsitzender „Finanzen“ bestätigt wurde.

Den Posten des Schriftführers führt weiterhin Michael Düchs aus. Erwin Deppisch tritt als Kassierer die Nachfolge von Bianca Reinhard an. Für den Ausschuss stellten sich Jonas Neckermann, Michael Langer, David Weißkopf, Maximilian Hoos, Tim Frischat und Steffen Barthel zur Verfügung.

Gesamtvorsitzender Roland Schifffert eröffnete im Vereinsheim die Jahreshauptversammlung. Bei den 21 Programmpunkten nahmen die Berichte der Abteilungsleiter Harald Pehlert, Manfred Graf, Hubert Reuß, Tim Frischat (stellvertretend für Janina Barsowski) sowie Erwin Deppisch, Abteilungsleiterin Anita Langer (stellvertretend für Elfie Wald) und der Blick in die Finanzen von Sebastian Fenner und in die Situation der Liegenenschaften von Kathrin Schimmer einen breiten Raum ein.

Nach der Änderung der Satzung des mit 290 Mitgliedern zählenden größten örtlichen Vereins, gehört auch das Amt des „Gesamtvorsitzenden“ der Vergangenheit an.

Unter den Mitgliedern die an der Spitze stehen übernimmt Sebastian Fenner das Amt des Sprechers.

Neue Wege gehen will das Vorstandsschafts Gremium auch im Umgang mit den Ehrenvorsitzenden des SVG. Diese sollen künftig, so Kathrin Schimmer „als Repräsentanten des Vereins“ bei Jubiläen von Mitgliedern oder bei Beerdigungen zum Einsatz kommen.

Roland Schifffert, der seit 2009 als Gesamtvorsitzender fungiert hat, erinnerte an die vergangenen 13 Jahre seiner Amtszeit. Bevor er den Schlüssel für die Tür des Vereinsheims obligatorisch an Wahlleiter Hermann Geßner übergab stattete er allen seinen Dank ab die ihn in seinem Amt unterstützt haben.

Für Sebastian Fenner der anschlie-

Bend in sein neues Amt als Sprecher startete gab es mit Roland Schifffert und Stefan Schimmer besonders verdiente Mitglieder zu würdigen und sie zu Ehrenvorsitzende zu ernennen.

Laut seinen Ausführungen war Roland Schifffert insgesamt 18 Jahre lang in der Vorstandschaft tätig. Seinem Einzug in den Ältestenrat im Jahr 1999 folgte 2004 bis 2009 das Amt des zweiten Vorsitzenden bevor er an die Spitze des Vereins gewählt wurde.

Roland Schifffert hat nach den Worten des Sprechers „immer vollen Einsatz gezeigt“ und hat auch nach Unstimmigkeiten mit seiner positiven Art, sofort wieder für gute Stimmung gesorgt.

Neben Roland Schifffert der zukünftig Jonas Neckermann bei der Betreuung der U9 zur Seite stehen wird, ist Stefan Schimmer, nach den Worten von Sebastian Fenner „unermüdet für den SVG im Einsatz.“

Die „Laufbahn“ im Verein begann für den Oellinger im Jahr 1974 mit der Übernahme des zweiten Vorsitzenden das er bis 1991 inne hatte.

Der zweijährigen Mitgliedschaft im Ältestenrat folgten erneut zwei Jahre als zweiter Vorsitzender. Nach sieben Jahren im Ältestenrat amtierte er erneut als zweiter Vorsitzender bevor er von 2009 bis 2019 dem Bereich „Liegenenschaften“ vorstand. Seitdem hat Stefan Schimmer, dem der SVG eine Herzensangelegenheit ist, seine lange Erfahrung und sein Können als Mitglied im Ausschuss eingebracht.

Als „Meilensteine“ in der Amtszeit der neuen Ehrenvorsitzenden listete der Sprecher die 2005/2006 erfolgte Planung und den Bau des neuen Sportplatzes ebenso auf wie die Einweihung des Sportgeländes 2008.

Nach der Organisation der 90-Jahrfeier des 1920 gegründeten Vereins stand ab 2017 die Planung und der Bau des Sportheimes an.

Diese Vorhaben hätte nach den Worten von Sebastian Fenner ohne die Durchsetzungskraft von Roland Schifffert und Stefan Schimmer nicht realisiert werden können.

Beim Neubau, legten beide tatkräftig Hand mit an und leisteten jeweils zirka 580 freiwillige Arbeitsstunden.

Seinen Dank an Roland Schifffert und Stefan Schimmer unterstrich Sebastian Fenner mit jeweils einem eigens geschaffenen SV-Gelchsheim-Ehrenvorstands-Glas aus dem sich die Ehrenvorsitzenden künftig ihr Bier im Vereinsheim schmecken lassen können. Text u. Bild: H. Grimm

Ferienhaus kompakt

Für Ihre Feriengäste: Gewerbelösungen von HAAG MARKTSTEFF.

Schlüsselfertig ausgebaut

orientieren
planen
realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Terrassendächer · Haustüren · Carports

Bauelemente GmbH & Co. KG

Haustüren von Groke

Vordächer

Terrassendächer | Markisen | Pergolen

Carports

FW Bauelemente GmbH & Co. KG · Langhausstraße 3 · 97294 Unterpleichfeld
Tel.: 09367-9882235 · Handy: 0170-4130256 · E-Mail: info@fwbauelemente.de

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

Metalltechnik GmbH & Co. KG

Metallbau
Treppen
Balkone
Geländer
Überdachungen

Laser- und Kanteile
aus Stahl, Edelstahl und
Aluminium bis max. 20 mm

Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschnitte
Serienfertigung
Sonderanfertigungen

Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

OPUS KLASSIK – Der Preis für klassische Musik in Deutschland



v. l.: Fabian Neckermann, Steffen Schmid und Constantin Hartwig

Baldersheim. Opus Klassik ist ein Jury-Preis, bei dem eine Fachjury die Preisträger und ausgezeichneten Aufnahmen unter einer Vielzahl von herausragenden Nominierungen in diversen Kategorien auswählt. Ausrichter des Preises, der herausragende Klassik-Künstler und -Tonträger auszeichnet, ist der Verein zur Förderung der Klassischen Musik e.V.

Der Preis wird in diesem Jahr zum fünften Mal im Rahmen einer Preisverleihung im Konzerthaus Berlin vergeben. Unter den ausgezeichneten Künstlern ist in diesem Jahr auch ein junger Musiker aus dem Landkreis: Fabian Neckermann, der aus dem Auber Stadtteil Baldersheim stammt.

Zusammen mit Constantin Hartwig und Steffen Schmid bildet der 27-jährige Fabian Neckermann das „Trio 21meter60“. Das aus den drei Tubisten bestehende Ensemble mit dem ungewöhnlichen Namen hat sich im Jahr 2016 im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAJK) gegründet. Die jungen Musiker haben es sich zur Aufgabe gemacht, Vorurteile über ihr Instrument aus dem Weg zu räumen und zu beweisen, dass man mit drei Tuben kammermusikalisch musizieren kann.

Fabian Neckermanns Laufbahn als Musiker begann schon sehr früh bei der Blaskapelle der Musikgemeinschaft Baldersheim/Burgerroth. Im Alter von sieben Jahren war bei einem Instrumentenkarussell, bei dem interessierte Kinder verschiedene Musikinstrumente in die Hand nehmen und ausprobieren können, die Tuba das einzige Instrument, dem er keinen einzigen Ton entlocken konnte. Ausgerechnet dieses Instrument suchte er sich aus, um es spielen zu lernen.

Obwohl für erste musikalische Erfahrungen eine Kindertuba, ein etwas kleineres Instrument, zur Verfügung stand, war der Umgang damit für einen Siebenjährigen nicht einfach. Mit dem Bollerwagen fuhr er seine Tuba zu den Proben und zum Musikunterricht. Um das Instrument in den Probenraum im Obergeschoss der alten Schule in Baldersheim hochzutragen, brauchte er fremde Hilfe. Bald aber kristallisierte sich heraus, dass „das was werden könnte“, mit ihm und seiner Tuba.

Trotzdem war ihm der Weg zum Berufsmusiker nicht vorgezeichnet. Zunächst machte er eine Ausbildung als Industriekaufmann, entschied sich

dann aber doch für die Musik. An der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen machte er eine zweijährige Ausbildung zum staatlich geprüften Ensembleleiter. Anschließend folgte ein Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Mit 19 Jahren wurde er Mitglied in der Jungen Deutschen Philharmonie und sammelte dort erste Erfahrungen im großen Sinfonieorchester. Er wurde Mitglied im europäischen Gustav-Mahler-Jugendorchester.

2016 kam er ins Finale des Deutschen Musikwettbewerb, konnte einen Sonderpreis des Capriccio Kulturforums der Gesellschaft zur Förderung von klassischer Musik und Kultur und ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs erringen.

Nach einem Praktikum bei der Staatsphilharmonie Nürnberg folgte ein Aufenthalt als Akademist im Bayerischen Staatsorchester München. 2018 erhielt er eine Festanstellung als Tubist im Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Seit dem vergangenen Jahr ist er zudem Dozent für Tuba an der Internationalen Musikakademie Anton Rubinstein.

Die Zeit der Pandemie brachte auch für einen Orchestermusiker Zwangspausen. Um die Zeit zu nutzen, hat er mit dem Trio eine CD aufgenommen. Mit dieser CD nun wurde die Formation für den Preis Opus Klassik nominiert.

Der Preis ist die höchste Auszeichnung, die im Bereich der klassischen Musik zu gewinnen ist. Sie wird in verschiedenen Kategorien vergeben, sein Ensemble wurde für die beste CD-Neuaufnahme nominiert. „Zudem macht Kammermusik unendlich Spaß, lässt über den Tellerrand der Konzertmusik hinausblicken und bietet die Möglichkeit, das Programm selbst zu gestalten“, so der junge Musiker. Bei einem Orchester dagegen gibt der Dirigent die Richtung vor.

Wenn Fabian Neckermann auch in den großen Konzertsälen unterwegs ist, hat seine Herkunft nicht vergessen. Mit einer anderen Formation, dem Rhön-Quartett, ist er immer wieder präsent, spielt beispielsweise beim Reichelsburgfest der Baldersheimer Musikkapelle oder sorgte zuletzt bei der Auber Kirchweih für die musikalische Gestaltung eines Abends auf dem Auber Marktplatz.

Die Verleihung der Preise im Bereich der klassischen Musik fand am 9. Oktober in Berlin statt.

Text: A. Gehring; Foto: Tobias Epp

Spielend lernen in 24-Stunden-Schicht wie bei den Profis

Besondere Aktion zum 50-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Frickenhausen: „Tag der Berufsfeuerwehr“ für Nachwuchs aus mehreren Orten



Auch die Handhabung von Schlauchtragekörben wurde beim „Tag der Berufsfeuerwehr“ in Frickenhausen geübt, an dem Jugendwehren aus mehreren Orten teilnahmen.

Die Feuerwehrsirene in Frickenhausen heult laut. Kurz darauf rücken mehrere Einsatzfahrzeuge am Bürgerhaus an. Feuerwehrleute steigen aus - meist ganz junge. Sie sollen bei einem angenommenen Brand die Wasserversorgung herstellen und vermisste Personen retten.

Von Hydranten und vom Main her werden Schlauchleitungen aufgebaut. Trupps gehen mit Strahlrohren zur Brandbekämpfung am und im Haus vor. Jungfeuerwehrlern durchkämmen alle Stockwerke und Flure, rufen und klopfen an den Türen, ob sich noch Personen in den Räumen befinden. Tatsächlich müssen welche mit Tragen aus dem Haus gebracht werden.

Es war der erste Einsatz in einer 24-Stunden-Schicht beim „Tag der Berufsfeuerwehr“, an dem die Jugendwehren Frickenhausen, Eibelstadt, Sommerhausen, Winterhausen, Goßmannsdorf und Hohestadt teilnahmen. Sie sollten dabei die vielfältigen Einsatzanforderungen einer Feuerwehr erleben und grundlegende Fertigkeiten einüben. Ihr Quartier hatten sie im Feuerwehrhaus Frickenhausen, wo sie ihre Mahlzeiten bekamen und wo das Nachtlager eingerichtet war. Neben den Schlafstätten war die Einsatzkleidung griffbereit. Die Nachtruhe wurde bald unterbrochen. Der nächste Alarm: In der Dunkelheit ist eine vermisste Person zu suchen.

Am zweiten Tag waren die Übungsszenarien ein Gasaustritt in der Kläranlage Winterhausen und ein Schiffs-

unfall auf dem Main bei Eibelstadt. Die gemeinsamen Einsätze sollten das Zusammenspiel mehrerer Wehren trainieren, dienen auch dem Kennenlernen und der Kameradschaft.

Anlass für die Aktion, die Kommandanten und Jugendwarte der beteiligten Wehren ausgearbeitet hatten, war das 50-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Frickenhausen. Sie war eine der ersten ihrer Art. Wie zweiter Kommandant und Jugendwart Christian Müller berichtet, beschloss im November 1971 der Wehrausschuss die Gründung. Die erste Jugendleistungsprüfung wurde 1972 durchgeführt, wobei noch ein Kreisbrandmeister aus dem Nachbarlandkreis Kitzingen als Leiter fungierte. Damals war es gerade auf dem Land noch selbstverständlich, dass junge Leute - dem Vorbild von Angehörigen oder Bekannten nacheifernd - in die Wehr eintraten. Doch seitdem hat sich viel verändert. Die Gewinnung von Personal und vor allem Nachwuchskräften musste immer wieder an neue Gegebenheiten angepasst werden.

Eine große Herausforderung der heutigen Zeit nennt der Frickenhäuser Jugendwart: „Du musst die jungen Leute vom Computer und vom Handy weg bekommen und für die Arbeit gewinnen können.“ Man müsse sich der Konkurrenz anderer Freizeitaktivitäten stellen. Dazu sollte die Ausbildung spielerisch verpackt sein. „Am besten ist es, wenn es ihnen Spaß macht und sie das weiter erzählen“, sagt Christian Müller. Mundpropaganda sei auch in unserer Zeit von unschätzbarem Wert. Text und Foto: Klaus Stäck

Fränkische Winzer ziehen Bilanz zur Weinlese 2022

Trockenheit und gesundes Lesegut prägen den Wein-Jahrgang 2022

Knapp vier Wochen nach der offiziellen Eröffnung der Weinlese in Franken durch Bayerns Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder und die Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Michaela Kaniber zieht der Fränkische Weinbauverband Bilanz und präsentiert aktuelle Zahlen zur Weinlese 2022 in der Silvaner Heimat Franken.

In der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) in Veitshöchheim informierten Beate Leopold, Geschäftsführerin des Weinbauverbands Franken, Dr. Matthias Mend von der LWG, Hermann Mengler, Leiter der Kellereifachberatung beim Bezirk Unterfranken sowie der Präsident des Fränkischen Weinbauverbands Artur Steinmann über Zahlen und Fakten zum Weinjahr 2022 und stellten die ersten Jungweine des neuen Jahrgangs vor.

Klimawandel im Weinjahr 2022 sichtbar

Verschont vom Spätfrösten starteten die fränkischen Winzer ins Weinjahr. Nach einem warmen Winter mit überdurchschnittlichen Niederschlagswerten stellte die anhaltende Trockenheit ab April die Reben und die fränkischen Winzer vor Herausforderungen. Junge Rebanlagen benötigten Bewässerung, ältere Rebanlagen konnten sich aufgrund ihrer tiefen Wurzeln gegen die Trockenheit gut behaupten. Den Klimawandel spürte man auch bei den Vegetationsschritten im Weinberg. Die Vollblüte fand 14 Tage eher als 2021 statt. Der Reifebeginn verkürzte sich um sechs Tage gegenüber dem Vorjahr und die Lesereife am 10. September fand zehn Tage vor dem Mittel ab dem Jahr 2000 statt. Das Lesegut zeigte sich kerngesund und mit reifen Aromen. Kurz nach Lesebeginn kamen im September kühlere Temperaturen und anhaltender Regen. Die rund 3.400 fränkischen Winzer holten in individuell langen Lesefenstern konzentriert und reifen genau die Lese ein. Einzelbetrieblich dauerte die Lese teils nur 14 Tagen. Damit seien beste Voraussetzungen für elegante und rebsortentypische Weine des Jahrgangs 2022 ge-



Beate Leopold vom Weinbauverband Franken, Weinbaupräsident Artur Steinmann, Leiter der Kellereifachberatung Hermann Mengler, 65. Fränkische Weinkönigin Eva Brockmann und Matthias Mend von der LWG (v. l. n. r.) nach der Erntebilanz. Foto Herbert Ehehalt, Text: Fränkischer Weinbauverband.

schaffen, berichtet Weinbaupräsident Artur Steinmann.

Elegante, rebsortentypische Frankenweine erwartet

„Der Silvaner zeigte auch dieses Jahr, dass er dem Klimawandel gewachsen ist und wunderbare Weine hervorbringt. Weingenießer dürfen sich auf tolle Weine aus Franken, der Silvaner Heimat seit 1659 freuen“, freute sich Weinbaupräsident Steinmann. Die aktuell bestockte Ertragsrebfläche des Weinbaugebiets Frankens, der Silvaner Heimat seit 1659, beläuft sich auf 6.085 ha (Stand 31.07.2022). Für das Jahr 2022 gehen die Experten von einer Weinernte in Höhe von durchschnittlich ca. 75 hl/ha (insgesamt rund. 456.000 hl) in Franken und damit einer marktformen Ernte aus. Das durchschnitt-

liche Mostgewicht beträgt 85 Grad Oechsle. Das endgültige Ergebnis steht nach Auswertung der Weinerzeugungsmeldung fest.

Weinbaugebiet Franken

Franken ist mit 6.306 Hektar Rebfläche das größte Weinbaugebiet im Freistaat Bayern (Gesamtrebfläche in Bayern: 6.422 Hektar). Rund 600 Weingüter verkaufen ihre Weine ab Hof und etwa 2.900 Winzerfamilien sind in drei fränkischen Winzergenossenschaften organisiert. Dabei gilt der Bocksbeutel als fränkisches Qualitätsmerkmal. Das Weinbaugebiet Franken ist weltweit besonders für die Rebsorte Silvaner bekannt, die dort seit dem Jahr 1659 beheimatet ist. Mit seinen über 200 Wein- und Winzerdörfern ist Franken eine beliebte Touristendestination.

TAXI MAINTAL
freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Dialysefahrten
- Flughafenfahrten
- Rehabfahrten
- Krankenfahrten
- Tagesklinik
- Bestrahlungsfahrten
- Kurierfahrten
- Großbraumfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!

09331 - 5570

info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com

TAXI-MAINTAL

Kyffhäuser Gelchsheim



Ehrungen bei den Kyffhäusern in Gelchsheim, v. v. l.: Richard Baumann, Edmund Hofmann, Benno Wald, Klaus Hennig h.v.l.: Wilhelm Stützel, Hermann Geßner, Dieter Deppisch und Werner Reuß. Text und Foto: Hannelore Grimm

Gelchsheim. Die 40-jährige Treue mit der elf Mitglieder der Kyffhäuser- und Soldatengenossenschaft Gelchsheim kurz „Kyffhäuser“ genannt angehören wurde von Seiten des Bayerischen Soldatenbund mit der Treuenadel und einer Urkunde honoriert.

Bevor Vorsitzender Klaus Hennig, assistiert von Bürgermeister Roland Nöth die Ehrungen vornahm stand für die Teilnehmer bei der Jahreshauptversammlung im Kyffhäuser Keller vor die Wahl eines zweiten Vorsitzenden an. Diesen Posten hat über lange Jahre hinweg Günter Bogenrieder ausge-

übt, der im Juli diesen Jahres plötzlich verstorben ist. Der Vorsitzende erinnerte an den wie er sagt „Kyffhäuser durch und durch.“ Der Verstorbene der 1986 in die Vereinigung eingetreten ist, hat viele Spuren seines Einsatzes hinterlassen. Die Nachfolge von Günter Bogenrieder tritt Johannes Deppisch an. Geehrt wurden Richard Baumann, Dieter Deppisch, Hermann Geßner, Edmund Hofmann, Richard Konrad, Norbert Menth, Werner Reuß, Werner Scheder, Willhelm Stützel und Benno Wald. Als neuer Stellvertreter übernahm Johannes Deppisch die Auszeichnung für Klaus Hennig der seit 2008 an der Spitze der Kyffhäuser steht.

Physiothek
...aktiv seh am Main

Jubiläum & Tag der offenen Tür

Es ist soweit...wir dürfen feiern!
Und zwar das **1-jährige Bestehen** unserer Praxis.

Am **15.10.2022 von 12-15 Uhr** laden wir herzlich zu unserem „Tag der offenen Tür“ ein

Es begrüßt euch das
Therapeuten-Team:
Stefan, Marion, Heike, Theresa & Helga

Physiothek • Grüber-Hofmann-Ring 3, 97246 Eibelstadt

mit der Foto-App scannen

PERSÖNLICH-DIGITAL-REGIONAL
Die regionale Versandapotheke 24/7.

Bestellungen*
werden noch am selben
Tag -kostenfrei- ausgeliefert.

* lieferbare Ware / bis 13:00Uhr
Umkreis von 10 Km

shop.engel-apotheke.org

Engel Apotheken | Inhaber Dr. Barsom Aktas
Hauptstraße 23 + Jahnstraße 5
97199 Ochsenfurt | info@engel-apotheke.org
www.engel-apotheke.org | shop.engel-apotheke.org

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

REWE
DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. - Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Das Aub Aktiv Office



v. l.: Bürgermeister Roman Menth, Georg Stüber, Karlheinz Krieger und Joachim Ruppert (Aub Aktiv), Gertraud Rappert, Andrea Laumer vom LA Würzburg

Der Verein „Aub Aktiv e. V.“ ist aus der ehemaligen Fremdenverkehrs- und Gewerbevereinigung hervorgegangen. Inzwischen sind dort aber nicht nur die örtlichen Gewerbebetriebe sondern teilweise auch die Vereine Mitglied. Um diese und alle anderen Interessierten zu unterstützen, hat Aub Aktiv jetzt in den Räumen der ehemaligen Sozialstation ein Büro eingerichtet.

Das Angebot, dieses Office zu nutzen, richtet sich an Vereine, die Daten verwalten müssen, auf die auch verschiedene Vorstandsmitglieder zugreifen können sollen, an kleine Firmen, die ihre Verwaltung digital erledigen wollen, Arbeitnehmer im Home-Office..

Karlheinz Krieger, der Vorsitzende des Vereins, stellte jetzt das Büro der interessierten Öffentlichkeit vor. Neben einigen Vereinsvertretern und Bürgermeister Roman Menth war vom Landratsamt Andrea Laumer gekommen, die für Regionalmanagement, Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung zuständig ist.

Das Büro ist mit modernster Technik ausgestattet. Laptop und Beamer, eine Leinwand, Drucker und Scanner gehören zur Ausstattung. Online wird eine Cloud-Umgebung geschaffen, gepflegt und gewartet. Hier können beispielsweise Vereinsakten bearbeitet und abgelegt werden, zentraler Speicherplatz auf mehreren Servern, die alle aus Gründen des Datenschutzes im Inland stehen, ist vorhanden. Eigene Mailadressen können eingerichtet, Sicherungsdateien erstellt werden.

Die Idee zur Einrichtung des Büros sei gewesen, das vielfältige Vereinswesen in Aub zu unterstützen und die Stadt Aub attraktiver zu gestalten. In den Vereinen werden Vorstandsaufgaben oft geteilt, verschiedene Personen brauchen Unterlagen. Beim Wechsel in den Vorständen werden oft wackelnde Unterlagen hin und her gebracht. Dies könnte vereinfacht werden, wenn wichtige Unterlagen digitalisiert werden und einfach

die erforderlichen Zugangsberechtigungen erteilt werden.

Joachim Ruppert, der die elektronischen Systeme eingerichtet hat und sie auch wartet, erklärte die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten des Aub-Aktiv-Office. Wer damit arbeiten will, muss sich nicht einmal mit dem Programmieren auskennen, zahlreiche Anwendungen sind installiert und wurden möglichst einfach gestaltet. Jeder, der etwas mit elektronischer Datenverarbeitung zu tun hat, kann damit umgehen.

Auf die gespeicherten Daten kann man nicht nur von den Geräten im Office aus zugreifen sondern von jedem Gerät, das einen Browser hat. Egal ob PC, Laptop, Handy oder Tablet: der Zugriff kann dort eingerichtet werden. Insgesamt können sich 25 Geräte gleichzeitig einwählen. E-Mail-Adressen können dort eingerichtet werden, Belege und Unterlagen können mit dem vorhandenen Scanner eingescannt und digitalisiert werden.

Alle Anwendungen sind datenschutzrechtlich abgesichert.

Das Büro ist aber nicht nur mit Bürogeräten sondern auch mit den erforderlichen Büromöbeln ausgestattet und bietet die Möglichkeit, die eigenen Unterlagen in eigenen Schrankfächern unter Verschluss zu nehmen. Es eignet sich für Büroarbeiten ebenso wie für Konferenzen, ob analog oder digital. Bürozeit kann online gebucht werden über die Stadt Aub oder über den Verein Aub Aktiv.

Andrea Laumer vom Landratsamt Würzburg wies darauf hin, dass das Aub Aktiv Office genau einem Projekt des Landkreises zuspiele, das Unterstützung bei Vereinsaufgaben und mit „Change Lab“ einen Versuchsraum für neue Arbeitswelten anbietet. Das Aub Aktiv Office wurde als Kleinprojekt über das Regionalbudget 2022 der Allianz Fränkischer Süden gefördert. Da der Verein Aub Aktiv keine Gewinne erzielen will, werden lediglich die Selbstkosten verrechnet. Wer Interesse hat, wendet sich an den Verein Aub Aktiv (www.aub-aktiv.de) oder an die Stadt Aub.

Text u Foto: Alfred Gehring

Bernhard Menth gestorben

Aub. Bernhard Menth ist tot. Der Altbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt und Vater des amtierenden Bürgermeisters Roman Menth ist am vergangenen Donnerstag im Alter von 86 Jahren in einer Würzburger Klinik verstorben.

Hinter dem gebürtigen Auber liegt ein Leben das geprägt war von seinem Beruf und seiner ehrenamtlichen Arbeit.

Bereits in jungen Jahren in denen er über lange Jahre hinweg die katholische Jugendgruppe führte, setzte er sich für das Allgemeinwohl ein.

Der Sohn von Johanna und Adam Menth, der mit fünf Geschwistern aufgewachsen war, absolvierte zunächst eine Lehre zum Fotografen im elterlichen Geschäft und anschließend eine Ausbildung zum Drogisten in auswärtigen Betrieben, bevor er die Prüfung zum Fotografenmeister ablegte. Im Jahre 1962 folgte die Heirat mit der Auberin Rita Schedel.

Bevor Bernhard Menth 1972 seine kommunalpolitische Arbeit als Mitglied im Auber Stadtrat und als Kreisrat in Angriff nahm, wurde das Foto-geschäft Menth mit der Drogerie von Anna Betz zu einem Betrieb vereinigt.

Neben seinen Aufgaben im Geschäft und in der Familie fungierte er als Stellvertreter des damaligen Bürgermeisters Franz Langstein. Nach dessen Erkrankung führte er ab 1975 die Amtsgeschäfte als 2. Bürgermeister, bevor er 1976 zum Oberhaupt der Gollachstadt gewählt wurde.

In den folgenden 14 Jahren in denen es Bernhard Menth als seine Pflicht ansah mit Weitsicht und Tatkraft seiner Heimatstadt zu dienen und sie in eine gute Zukunft zu führen, gab es eine beachtliche Fülle von Aufgaben zu bewältigen.

Die lange Liste der Maßnahmen die unter seiner Leitung verwirklicht worden sind umfasst den Neubau der Grundschule und des Feuerwehrhauses, der Kläranlage ebenso wie den Aus- und Neubau von Straßen, vor allem die Neugestaltung des Marktplatzes, die Erschließung von Bau- gebieten, die Sanierungen des Auber Rathauses und der Kirchtürme in Aub und im Stadtteil Burgerroth sowie die Errichtung der Sozialstation St. Kuni-gund.

Die Strom- und Wasserversorgung im Stadtteil Baldersheim stand ebenso an wie den Erhalt der Stadtmauer zu sichern, die Reichelsburg zu restaurieren und eine Gedenkstätte an die jüdische Gemeinde zu errichten.

Bei den Flurbereinigungen in Baldersheim und Burgerroth sowie der beschleunigten Zusammenlegung in



Aub setzte sich Bernhard Menth für die Belange der Landwirte ebenso ein, wie er mit der Erschließung von Gewerbegebieten die Voraussetzungen für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und damit der Schaffung von Arbeitsplätzen in der ländlich geprägten Region sorgte. Im Rahmen der Denkmalpflege, die ihm sehr am Herzen lag wurden zahlreiche Bildstöcke vor dem Verfall gerettet.

Nicht zuletzt ein Herzensanliegen war für ihn der Ausbau des Museums im Spital. Diese Einrichtung in dem alten Gemäuer hat er nicht nur mit geplant sondern gibt darin auch als Führer sein enormes Wissen über die Stadt- und Spitalgeschichte wieder.

Das Sammeln von alten Gautrachten gehörte ebenso zu seiner beliebten „Nebentätigkeit“ wie die von ihm organisierten zahlreichen Ausstellungen mit den Werken seines Vaters Adam Menth oder seines Bruders des Kunst- und Stadthistoriker Dr. Georg Menth (1938-2014).

Nach dem Amt des Bürgermeisters übernahm Bernhard Menth 1990 den Posten des Geschäftsführers einer in Baldersheim neue angesiedelten Recycling-Firma bevor er in die Rente ging. Während das Geschäft von den Kindern Judith und Patrick weitergeführt wird, trat Sohn Roman Menth in die väterlichen Fußstapfen und lenkt seit 2020 die Geschicke der Gollachstadt. Und für Bernhard Menth gab es auch im Ruhestand viel zu tun.

Schlummert doch in seinem Archiv ein umfangreicher Bestand an Bildern aus dem Nachlass seines Vaters Adam Menth. Die Fotos mit teilweise historischem Wert wollte Bernhard Menth noch aufarbeiten um die Geschichte der Stadt Aub und seiner Umgebung, mit ihren Menschen und ihrem Alltag, ihrer Arbeit und ihrem Brauchum in Friedens- und Kriegszeiten auch für zukünftige Generationen zu bewahren.

Um den Verstorbenen trauern mit seiner Frau Rita, vier Kindern, die Schwiegerkinder und zehn Enkelkinder. Text und Foto: Hannelore Grimm

Ausstellung „Die Retter von Baldersheim“ im Landratsamt Würzburg

Vernissage mit Klarstellung zur Rolle von Nazi-Opfer Alfred Eck

Zivilcourage haben drei junge Männer aus dem Auber Ortsteil Baldersheim gezeigt, schon lange, bevor es diesen Begriff überhaupt gab.

Im April 1945 sorgten Alfred Eck, Georg Neeser und Franz Engert für eine kampflöse Übergabe ihres Ortes an die Amerikaner und konnten so zivile Opfer und Kriegszerstörungen verhindern. Alfred Eck bezahlte dafür mit seinem Leben. Er wurde am 7. April 1945 von einem unrechtmäßigen Standgericht der Wehrmacht als „Verräter und Deserteur“ auf dem Auber Marktplatz hingerichtet.

Über die Zeit des Nationalsozialismus in Aub, über das Leben und die Ermordung von Alfred Eck und das Gedenken an die Rettung von Baldersheim informierte eine Wanderausstellung im Landratsamt Würzburg.

Zur Eröffnung waren neben dem Auber Bürgermeister, Mitgliedern der Auber Geschichtswerkstatt und Schulamtsdirektorin Claudia Vollmar auch der Neffe und eine Nichte von Alfred Eck gekommen. An sie, die Nachkommen von Alfred Eck, richtete Landrat Thomas Eberth die Worte: „Es ist unglaublich, wie das Andenken Ihres Onkels unter der Behauptung, er sei ein Verräter und Deserteur gewesen, gelitten hat. Wir stehen tief in Ihrer Schuld, uns ehrlich und aufrichtig an die Geschehnisse im April 1945 zu erinnern.“

Respektvolle, an historischen Fakten orientierte Aufarbeitung

Denn, so Eberth weiter, Alfred Eck, Georg Neeser und Franz Engert waren keine Verräter. Sie haben gehandelt, um Menschen das Leben zu retten, um die Zerstörung Baldersheims zu verhindern. Die Geschichtswerkstatt hat mit ihrer anerkanntwertigen Arbeit ein Bewusstsein geschaffen, mit dem es gelungen ist, einen respektvollen, an historischen Fakten orientierten Dialog zu fördern, um der ehrenvollen Tat von Alfred Eck gerecht zu werden.

Landrat Eberth verwies auf Parallelen in der deutschen Nachkriegsgeschichte: „Es gehört zu den bedrückenden Wahrheiten der deutschen Nachkriegsgeschichte, dass die Bundesrepublik es nicht besonders eilig hatte mit der Rehabilitierung all jener, die sich nicht mitschuldig machen wollten an Völkermord und Vernichtungskrieg. Das zeigt sich auch an dem Umgang mit einer der zentralen Persönlichkeiten des militärischen



Zur Eröffnung der Wanderausstellung „Die Retter von Baldersheim“ im Landratsamt Würzburg konnte Landrat Thomas Eberth zahlreiche Gäste begrüßen (v. l.): Frank Stöbel (Geschichtswerkstatt Aub), 2. Bürgermeister von Aub, Klaus Saliger, Gisela Klemm (Nichte von Alfred Eck), Johannes Wolf (Kulturbeauftragter Aub), Kerstin Celina, MdL, stellv. Landrätin Karen Heußner, Hans-Rainer Eck (Neffe von Alfred Eck), Schulamtsdirektorin Claudia Vollmar, Bürgermeister von Aub, Roman Menth, Kreisheimatpfleger Hermann Oberhofer sowie Kreisrätin Lioba Kinzinger aus Burgerroth. Foto: Sarah Fuhrmann, Text: Landratsamt Würzburg

Widerstands, Claus Schenk Graf zu Stauffenberg. Noch in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre gab es keine gesellschaftliche Mehrheit dafür, eine Straße oder gar eine Schule nach Stauffenberg zu benennen. Noch posthum wurde dem Helden des 20. Juli vorgeworfen, seinen soldatischen Eid gebrochen zu haben.

Ein Eid übrigens, der als unwirksam angesehen werden muss, da er nicht auf eine Verfassung oder das Volk, sondern allein auf eine Person geleistet wurde.“

Benennung der Auber Grundschule nach Alfred Eck gescheitert

Bürgermeister Roman Menth erinnerte an die Historie: „1985 hatte der Auber Stadtrat anlässlich des 40-jährigen Kriegsendes mehrheitlich beschlossen, die Auber Grundschule nach Alfred Eck zu benennen. Die Benennung der Grundschule scheiterte damals aber an dem damaligen Schulamtsleiter Fritz Schäffer, der äußerte, dass eine Schule nicht „nach einem Verräter und Deserteur“ benannt werden sollte.“ „Das war eine Täter-Opfer-umkehrende Haltung, die wir so nicht stehen lassen können“, betonte Landrat Eberth.

Einem neuerlichen Antrag im Jahr 2015 zur Benennung der Grundschule nach Alfred Eck stimmte der Auber Stadtrat aus pädagogischen Erwägungen nicht zu, beschloss jedoch auf Anregung von Frank Stöbel, eine Geschichtswerkstatt einzurichten, um die Thematik aufzuarbeiten sowie ein mehrstufiges Gedenken an Alfred Eck und die Retter von Baldersheim

zu schaffen. Hieraus entstanden die Wanderausstellung, eine begleitende Broschüre und eine Homepage mit weiteren Informationen (www.alfred-eck.de).

Schulamtsdirektorin Claudia Vollmar, fachliche Leiterin der Schulamter in der Stadt und im Landkreis Würzburg, betonte: „Ich möchte der Familie von Alfred Eck heute mitteilen, dass ich mich als fachliche Leiterin des Schulamtes von den Äußerungen der Vergangenheit distanzieren.“ Sie bedauere auch den emotionalen Schaden, den die Familie durch die falschen Behauptungen über Alfred Eck erleiden musste. „Ich bin sehr froh darüber, dass Schulklassen der weiterführenden Schulen ab der 5. Klasse Führungen zu dieser Ausstellung angeboten werden. Denn wir müssen Jugendlichen auch weiterhin das Thema des Nationalsozialismus und 2. Weltkrieges zumuten, auch das Schicksal von Alfred Eck - jedoch aus pädagogischen Gründen im richtigen Alter.“

Bürgermeister Roman Menth dankte Landrat Thomas Eberth und Schulamtsdirektorin Claudia Vollmar, dass beide die diffamierende Aussage von Fritz Schäffer endlich richtiggestellt haben und so der mutigen, selbstlosen Tat von Alfred Eck, Georg Neeser und Franz Engert nunmehr öffentlich Gerechtigkeit und Anerkennung widerfahren ist.

Alle waren sich einig, dass aufgrund des zunehmenden Fehlens von Zeitzeugen die Erinnerungskultur erneuert und angepasst werden muss. „Denn Erinnern und Mahnen für die Zukunft ist wichtiger denn je“, so Landrat Thomas Eberth.

Kleine Photovoltaik-Anlagen auf dem Balkon oder Dach: Diese Förderung plant der Landkreis Würzburg

Kleiner Fördertopf könnte bereits in diesem Jahr noch abgerufen werden / Entscheidung des Kreistags steht noch aus

Nicht nur die Gaspreise steigen rasant. Auch die Strompreise belasten den Geldbeutel von Verbraucherinnen und Verbrauchern zunehmend. Mit einem Balkonkraftwerk beziehungsweise einer Stecker-Solaranlage (oft auch Mini-Solaranlage genannt) können Haushalte ganz einfach einen Teil ihrer benötigten Energie selbst produzieren und dadurch Kosten sparen.

Die kleinen Kraftwerke werden auf dem Balkon oder Garagendach, im Garten oder an einer anderen sonnenreichen Stelle installiert – in den meisten Fällen ist dafür kein Techniker notwendig. Der per Sonne erzeugte Strom wird dann über die Steckdose in den Stromkreislauf des Haushalts eingespeist. Die Anschaffung solcher

Anlagen möchte der Landkreis noch in diesem Jahr mit einem kleinen Fördertopf aus Restmitteln des Haushalts 2022 fördern. Ab dem Jahr 2023 soll im Haushalt hierfür ein eigenes Budget beantragt und nach Zustimmung des Kreistages ausgewiesen werden.

„Mit dem Förderprogramm möchten wir Anreize für Bürgerinnen und Bürgern schaffen, ihren Solarstromanteil zu erhöhen und damit den Geldbeutel und die Umwelt zu schonen“, betont Landrat Thomas Eberth. Geplant ist, für dieses Jahr rund 20.000 Euro für die Förderung der kleinen Kraftwerke bereitzustellen. Gefördert werden könnten dann 50 Prozent der Anschaffungskosten (bis maximal 200 Euro).

„Gerade in der jetzigen Situation, in der die Energiepreise steigen, wollen wir den Menschen etwas unter die Arme greifen und Ihnen eine Möglichkeit zum Sparen anbieten“, fügt Michael Dröse, Leiter der Stabstelle Landrat, hinzu.

Der Kreisausschuss begrüßte die weiteren Bemühungen des Landkreises, einen Beitrag zur Energiewende und dem Klimaschutz zu leisten, in der jüngsten Sitzung.

Über die finalen Förderrichtlinien wird der Kreistag am 10. Oktober 2022 in Estenfeld entscheiden. Das Landratsamt Würzburg informiert nach der Entscheidung über die Antragsmöglichkeiten und Fristen.

Text: Landratsamt Würzburg

Physiotherapiepraxis Peter Rechter GBR
Marktbreiter Str. 1
97199 Ochsenfurt
Tel: 09331-5617
info@praxis-rechter.de

Zur Verstärkung unseres Praxisteam, suchen wir ab sofort für die **Anmeldung und Organisation**

Mitarbeiter m/w/d
und eine **Reinigungskraft m/w/d**

Ruppert
GmbH & Co. KG

ABBRUCH · WERTSTOFFZENTRUM
STEINBRUCHBETRIEBE · ERDBAU
CONTAINERVERLEIH · RECYCLING

Ochsenfurter Straße 48
97252 Frickenhausen am Main
E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0
Fax +49 (0) 93 31 / 73 46

www.ruppert-kg.de

DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Büro Ochsenfurt:
Marktbreiter Straße 11
(im KNAUS Center)
97199 Ochsenfurt

Zweigstelle **Büro Uffenheim:**
Ringstraße 42 (B 13)
97215 Uffenheim

www.anwalt-ochsenfurt.de
info@anwalt-ochsenfurt.de
09331/8723-0

Rechtsanwalt Hans-Günther DEUBEL	Rechtsanwalt Thorsten LEIMEISTER	Rechtsanwalt Benedikt ZEPLIN	Rechtsanwalt Dr. Hagen STOCK	Rechtsanwältin Angela SCHÄFF	Rechtsanwältin Bettina WELSCH
Fachanwalt für Familienrecht	Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verkehrsrecht	Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht	Freier Mitarbeiter, Baurecht	Fachanwältin für Arbeitsrecht	Familienrecht und Sozialrecht

Erscheinungsdatum des nächsten MAIN-TAUBER-KURIER ist der 19. November 22

Redaktionsschluss: Montag, 14. November

OCHSENFURTER WOCHENMARKT
JEDEN SAMSTAG | VON 08.00 - 13.00 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ

FREIEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE

- FRISCHES OBST UND GEMÜSE
- KÄSE UND FLEISCH
- ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR

Am Ochsenfest kein Markt!

Stadt Ochsenfurt www.ochsenfurt.de

Salva's NovemBAR

Ochsenfurt. Premiere - Ab November bekommen wir regelmäßig Besuch von unseren (Wein-) Freunden. Jeweils für einen Abend berichten unsere Genusshandwerker über ihre Arbeit, bringen neue Weine zum Probieren mit und stehen für alle Fragen zur Verfügung. Ein Abend für alle, die es sich richtig gut gehen lassen wollen. Balsam für Leib & Seele. Feine Speisen, wertvolle Weine und gute Gespräche.

20.11.2022

Wir haben großes Glück, dass wir nur 45 Minuten fahren müssen, um die perfekten italienischen Zutaten für unser Salva's Eis und Bar zu finden. Hoffmann italienische Genusswelten sitzen in Himmelstadt und bieten eine richtig gute Auswahl an italienischen Weinen an. Die Weinexperten der Firma Hoffmann erzählen an diesem Abend wie sie Weine aussuchen und welche Entdeckungen sie in Italien noch gemacht haben.

27.11.2022

Melie + Friends – Weine, die Freundschaften verbinden. Melanie Stumpf-Kröger hat 2021 hat ihren Traum in die Tat umgesetzt und ein eigenes Weinlabel gegründet. In Zusammenarbeit mit befreundeten Winzern kreiert sie Weine nach ihren Vorstellungen und verkauft diese an die Gastronomie und den Fachhandel in ganz Deutschland.

4.12.2022

VALDO Spumanti Srl Unsere Prosecco Hausmarke darf in diesem Reigen nicht fehlen. Auch beim Prosecco gibt es viele Nuancen, die zu beachten sind. Schaumwein aus Norditalien darf nur Prosecco heißen, wenn er die relativ strengen offiziellen Richtlinien von Herkunft und Ausbau erfüllt. VALDO sind die Spezialisten. Freut Euch also auf einen Abend, an dem bis zum Ende durchgesprudelt wird.

11.12.2022

Special-Guest: Ines Procter die närrische Putzfrau wird eine ganz besondere Weinprobe halten. An diesem Abend kehrt sie zu ihren gastronomischen Wurzeln zurück und schwingt neben Staubwedel und Schrubber auch das Tablett im Service. Freut Euch wie gewohnt auf italienische Spezialitäten, neue Weine und unsere Lieblings Putzfrau. Vom Bauchmuskelkater werdet ihr wahrscheinlich auch am Tag danach noch was haben!

Aktion NovemBAR
Etagere mit italienischen Spezialitäten für 2 Personen drei Weinproben á 0,1 l kommentiert von unseren Weinfreunden 0,5 l Wasser 22,00 € p. Person Jeweils 18-21 Uhr

Reservierung ausschließlich E-Mail unter salvaseisladen@gmail.com

Die Termine im Einzelnen:

6.11.2022

Weingut Meintzinger aus Frickenhausen. Unsere langjährigen Freunde sind am südlichen Maindreieck ein absoluter Klassiker. Viele kennen die Weine schon, umso mehr freuen wir uns auf ausführliche Gespräche über aktuelle Entwicklungen und den zurückliegenden Weinherbst 2022.

13.11.2022

Bio-Weingut Laudensbach aus Frickenhausen. Rainer Laudensbach, seines Zeichens Architekt und der Besitzer des E-Werks in dem Salva's Eis & Bar dieses Jahr eine neue Heimat gefunden haben, ist nebenbei auch noch Winzer. Was ihn dazu bewegt hat und wie er es schafft mit seinem Team ein Bio-Weingut aufzubauen, davon erzählt er an diesem Abend.

Die Ochsenfurter Gaubahn kommt wieder ins Rollen

Bei Ausstellung in Gelchsheim lebt Geschichte der Verbindung zwischen Main und Tauber in Fotos, Dokumenten und einer Modellanlage wieder auf

Herbstzeit ist in Ochsenfurt und Umgebung auch Zuckerrübenzeit. Die Ära, als die wertvollen Ackerfrüchte während der Kampagne auch mit der Eisenbahn zur Fabrik in Ochsenfurt transportiert wurden, ist zwar schon über drei Jahrzehnte vorbei.

Aber bei einer Ausstellung am letzten Oktober-Wochenende in der Deutscherherrenhalle in Gelchsheim lebt sie wieder auf. Dafür wollen die Eisenbahnfreunde Weikersheim e.V. sorgen. Dabei geht es aber nicht nur um die Zuckerrübentransporte, sondern insgesamt um die Geschichte der Eisenbahn von Ochsenfurt nach Weikersheim und von Bieberehren nach Creglingen, sowie deren Bedeutung für die Wirtschaft und das Alltagsleben der Menschen in der Region

zwischen Main und Tauber. Zahlreiche geschichtliche Dokumente und Fotos von der Gaubahn werden auf Schautafeln gezeigt. In Betrieb zu erleben ist eine Modellanlage im Maßstab 1:87, Modellbahngröße H0, wo vordigitalgetreue der ehemalige Bahnhof Gaukönigshofen dargestellt ist mit allem was dazu gehört: Stationsgebäude, Laderampe, Zuckerrübenverladung, Lagerhaus, beschränkter Bahnübergang, Gebäude und Landschaft im Umfeld. Auch die ehemalige Anschlussbahn des Militärflugplatzes Giebelstadt ist angedeutet.

Die Ausstellung in der Deutscherherrenhalle Gelchsheim ist geöffnet am Samstag, 29. Oktober, von 16 bis 20 Uhr und am Sonntag, 30. Oktober, von 10 bis 18 Uhr. Ein Unkostenbeitrag wird erhoben. An beiden Tagen ist für Bewirtung gesorgt.

Text und Foto: Klaus Stäck

Fränkische Lebensart im „Oechsner-Stübli“ in Ochsenfurt Endlich wieder „Herbstimpressionen“

Nach fast drei langen Jahren stand bei den Herbstimpressionen 2022 im „Oechsner-Stübli“ der Privatbrauerei Oechsner in Ochsenfurt Fränkisches auf dem Programm. Für den literarischen Teil des Abendprogrammes hatte Altlandrat Eberhard Nuss jede Menge Gschichtli und Sprüch mitgebracht.



Altlandrat Eberhard Nuss und die „Ochsenfurter Ohrwürmer“ eröffneten die Herbstimpressionen im Stübli der Privatbrauerei Oechsner. Foto: Dietrich Oechsner

Da bekam der oder die eine oder andere BesucherIn ein saftiges „Sprüchle“ zu hören. Auch die anwesende Bezirksrätin und 2. Bürgermeisterin Rosa Behon wurde nicht verschont und der eine oder andere bekannte Ochsenfurter bekam ebenfalls sein „Fett“ ab. Nicht zu überhören seine Anspielungen auf den im gleichen Haus gebräute Gerstensaft, beim Altlandrat natürlich „Schwarzbiere“.

Den musikalischen Part übernahmen die inzwischen bestens bekannten „Ochsenfurter Ohrwürmer“. Der Name ist Programm. Jede Menge Ohrwürmer hatten Ernst Schüllner, Susi Engel, Bernd Spenkuch und Mat-

thias Nimesgern mitgebracht. Sehr zur Freude des Publikums das kräftig mitsingen konnte. Passend abgestimmt auf die Geschichten von Eberhard Nuss sorgten die fünf Akteure für einen vergnüglichen Abend.

Zu den Herbstimpressionen gehört seit jetzt zwölf Jahren auch eine dem Programm angepasste Brotzeit aus der Küche. Diesmal hatte das Küchenteam vom Förderverein Spital Ochsenfurt mit der „Chefin“ Maria Kerber natürlich Fränkisches vorbe-

reitet. Dazu passt natürlich ein köstliches Bier das im Sudhaus direkt unter dem „Oechsner-Stübli“ gebraut wird. Keine langen Wege, dazu Künstler aus der Region - das ist nachhaltig!

Alte Bekannte sind am 28. Oktober zu hören. Wieder einmal sind Rainer Schwandner und Bernhard von der Goltz (fast) daheim in Ochsenfurt. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Sanierung der Spitalanlage wird gebeten. Text: Renate Lindner

Neue Theatergruppe „Schafbach Bühne“ in Goßmannsdorf führt erstes Stück auf „Ein Haschkeks macht noch keinen Sommer“



Szene vom Probenwochenende. Foto: Dominik Braun, Schafbach Bühne

„Nein, das muss noch überzeugender rüberkommen, stell Dir die Situation mal vor, du musst viel deutlicher reagieren!“ Diese und ganz ähnliche Anweisungen von Regisseur Peter Bien haben die Schauspielenden der Schafbach Bühne Goßmannsdorf die letzten Wochen viele gehört.

Intensive Proben, Tüfteln und Werken am Bühnenbild und die Suche nach den passenden Kostümen gehen den 4 Aufführungen des ersten

abendfüllenden Stücks „Ein Haschkeks macht noch keinen Sommer“ von Jennifer Hülsler voraus.

Es ist eine Komödie über sehr unterschiedliche Menschen, die auf einem Campingplatz zusammentreffen. Dabei gibt es natürlich allerhand Verwicklungen und mitunter turbulente Szenen. Das alles zwischen Käsekuchen, Haschkeksen und beißen den Ameisen ... und dem Wahren von Schein und Sein.

Die Idee zur Gründung der Theatergruppe wurde auf der Weihnachtsfei-

er 2018 der Liedertafel Goßmannsdorf geboren. Nach einem Aufruf im Dorf fanden sich einige theaterbegeisterte Frauen und Männer, die Lust hatten, auf der Bühne zu agieren.

So ist die Freude nun bei den Darstellenden groß, dass das erste abendfüllende Theaterstück nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen mit Proben und Unterbrechungen nun endlich aufgeführt wird.

Die Komödie wird noch an folgenden Abenden gezeigt:

Sonntag, 16.10.2022, 19 Uhr
Freitag, 28.10.2022, 20 Uhr
Samstag, 29.10.2022, 20 Uhr
Veranstaltungsort: Pfarrheim Goßmannsdorf, Domherrnviertel 4
Karten gibt es im Vorverkauf oder an der Abendkasse. Vorverkauf online: www.schafbach-buehne.de

Übrigens: Wer Lust hat bei der Schafbach-Bühne mitzumachen, ob im Schauspiel oder aber auch beim Bühnenbild, der Requisite, Kostüm, Maske, Technik und alles was noch rund ums Theater organisiert und erledigt werden will, ist sehr gerne willkommen.



Samstag, 05.11.2022, 10 bis 17 Uhr · Anmeldeschluss: 03.11.2022 · bis zu 25 Teilnehmer

KULTUR & NATUR
Barockgarten Eibelstadt

Der alte Obstbaum prägt unsere Landschaft und Fluren in besonderer Weise. Doch seine Pflege wird oft vernachlässigt und er vergeht viel zu früh. Durch Erklärungen der Baumreaktionen auf Alterung, Ertrag und klimatische Veränderungen werden effektive Schnittmaßnahmen angeleitet. Auch wird die Baumpflege im Hinblick auf bestehenden Trockenstress in unserem Raum erläutert und Maßnahmen gezeigt.

Kursleitung: Friedemann Wolpold, Würzburg
Kursgebühr: 20,00 € (Projektförderung Kultur & Natur)
Anmeldung per E-Mail: kultur-und-natur@online.de
Treffpunkt: Rathauskeller Eibelstadt, 9:45 Uhr
Mitbringen: Pausenbrot, Baumschere, Baumsäge



Kursleiter:
Friedemann Wolpold,
Baumschüler & Schreiner
Baumschule im
Alandsgrund, Würzburg

Wir bitten um Überweisung der Anmeldegebühr auf das Konto der Stadt Eibelstadt:

IBAN: DE10 7905 0000 0560 1005 62
Sparkasse Mainfranken
BIC: BYLADEM13WU
Verwendungszweck: Kultur & Natur, Barockgarten Eibelstadt

WOLFGANG BUCK solo: „VISÄWIE“

Freitag, 18. November 2022, 19:30 Uhr in der Karl-Knauf-Halle Iphofen

Wolfgang Buck spielt am Freitag, den 18. November 2022, um 19:30 Uhr in der Karl-Knauf-Halle Iphofen sein nagelneues Solo-programm „VISÄWIE“.

Der dialektische Songkünstler, Mundart-Lyriker und Geschichtenerzähler bringt Songs von seiner gleichnamigen neuen CD und auch bereits bekannte Songs zum Klingen.

„Des lichts visäwie vom Bohnhof“ – mit dieser Ortsangabe zeigte Wolfgang Bucks Oma Kuni, dass sie durchaus Fremdsprachen beherrschte. Das Programm VISÄWIE ist nach dieser vereinsamenden Coronazeit eine Reminiszenz an die Menschen gegenüber – an die NachbarInnen, an die FreundInnen und auch ans lange vermisste Konzertpublikum. Die



Leute visäwie, nach denen man sich monatelang geseht hat. Visäwie, das können aber auch die Menschen auf der anderen Seite einer Grenze sein. „Die da drüben“ – von denen man zu wenig weiß und deshalb seine Vor-

urteile pflegt. Die Menschen visäwie sind so lebensnotwendig, weil einem ohne sie nur das eigene Gesicht im Spiegel bleibt. Narzissmus ist keine Lösung. Im Gegenüber, im Rüber und Nüber, im Du liegt die Schönheit, aber auch die Spannung des Lebens.

Karten gibt es im Vorverkauf für 22,00 € in der Tourist Information Iphofen oder für 24,00 € direkt an der Abendkasse.

Einlass ist ab 18:30 Uhr.
Veranstalter: Disharmonie Schweinfurt, www.disharmonie.de
Mehr zum Künstler: www.wolfgang-buck.de
Kartenvorverkauf: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, Tel. 09323 870306, tourist@iphofen.de
Mo. bis Fr. 10 - 18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Foto: Andreas Riedel



Die Geschichte der Ochsenfurter Gaubahn ist Thema einer Ausstellung am letzten Oktober-Wochenende in der Deutscherherrenhalle in Gelchsheim. Dazu gibt es eine vordigitalgetreue Modellbahnanlage. Fotos, Dokumente und Originalrelikte zu sehen.

Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Martini Brunch
06. November 2022
nächster Brunch am 04.12.22

11:00-14:00 Uhr | 38€ / Person | Auch als Geschenkgutschein!
(0-6 Jahre kostenfrei, 6-12 Jahre 50% Ermäßigung)
*kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Best Western Hotel Polisina | www.polisina.de
Ochsenfurt | Tel.: 09331 844 0 | info@polisina.de

Ein vielfältiges Angebot in der Marktgemeinde

Bürgermeisterin freute sich über ein volles Haus beim Neubürgerempfang in der Seinsheimer Marktgade

Miteinander ins Gespräch kommen und sich gegenseitig kennenlernen – das war das Ziel des Neubürgerempfangs, zu dem Seinsheims Bürgermeisterin Ruth Albrecht und der Marktgemeinderat eingeladen hatten. Viele waren in die Marktgade gekommen.

„Und wenn nicht – wir sind offen für Neues.“

Nach einem kurzen Ausflug in die Seinsheimer Geschichte, widmete sich die Bürgermeisterin der Gegenwart der Gemeinde, die von Landwirtschaft und Weinbau geprägt ist. Ganz aktuell lebten 1076 Einwohner in der Marktgemeinde (434 in Seinsheim, 239 in Tiefenstockheim, 217 in Wässerndorf und 188 in Iffgheim).

Albrecht wies auf besondere Einrichtungen hin, die die Ortsteile prägen. Natürlich nannte sie dabei auch die Weinparadiesecheune, die genau auf der Grenze zwischen Unter- und Mittelfranken und damit auch auf zwei Landkreisgrenzen erbaut worden ist. Neben all den Synergien hätten sich während Corona auch Probleme ergeben. Denn es habe zum Teil unterschiedliche Regelungen in den beiden Landkreisen gegeben. „Mittel- und Unterfranken mussten erst einmal lernen, wie man gastronomisch damit umgeht“, verriet sie.

Eigentlich hätten es im Saal alle Ehrenamtlichen verdient, für ihr Engagement geehrt zu werden, meinte Bürgermeisterin Ruth Albrecht, als sie für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Ehrungen vornahm. Zum einen ehrte sie ihren Vorgänger Heinz Dorsch für 30-jährige Mitgliedschaft im Volksbund. Beim Neubürgerempfang zeichnete sie auch eifrige junge Sammlerinnen und Sammler aus: Lena Köhler, Leon Dreßel, Amelie und Dominik Weismüller, Sandro und Josi Hönnl. Sie hatten im vergangenen Jahr 770,20 Euro gesammelt.

Text u. Foto: Gerhard Krämer

Windooro
Fenster-Türen-Rolläden

Ihr Partner für
Fenster, Haustüren, Rolläden,
Sonnen- & Insektenschutz sowie
Reparatur-Service für
Rolläden-Markisen-Fenster
auch Fremdprodukte

Wir stellen alles in den Schatten,
auch die Energiekosten!
Sparen Sie jetzt mit unseren
Energiesparenden Fenstern.

BESUCHEN SIE
UNSERE
AUSSTELLUNG

Klinge 8
97253 Gaukönigshofen /
OT Acholshausen
Tel.: 09337 / 98 98 880
www.windooro.de